



Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Syrien – Januar bis Juni 2025

30. Juni 2025

13. Januar 2025

Andauernde Kämpfe zwischen SDF und SNA in Ost-Aleppo

Im Norden Syriens dauern türkische Luftangriffe und Kämpfe zwischen dem durch die Türkei unterstützten Milizenbündnis, der sog. Syrische Nationalarmee (SNA), und den kurdisch-dominierten Demokratischen Kräften Syriens (SDF) weiterhin an.

Im Fokus türkischer Angriffe steht nach der Einnahme Manbijs und Tall Rif'ats durch die SNA (vgl. BN v. 23.12.24) besonders der Tishreen-Staudamm. Am 08.01.25 sammelten sich über 1.000 Protestierende, um auf Aufforderung der Demokratischen Autonomen Administration von Nord- und Ostsyrien (DAANES) gegen den andauernden Beschuss zu demonstrieren. Medienberichten zufolge sollen während des Protestzugs Ziele in der Nähe bombardiert worden sein. Die Gesundheitsbehörde in Ayn al-Arab (Kobanê) berichtete, dass fünf Zivilpersonen getötet und 15 weitere verwundet worden seien. Türkische Behörden lehnten eine türkische Verantwortung hierfür ab und beschuldigten die DAANES und SDF, die Zivilbevölkerung als menschliche Schilde zu missbrauchen. Am Tag darauf sollen Berichten der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) zufolge 37 Personen getötet worden sein. Darunter befanden sich demnach primär SNA-Kämpfer, aber auch sechs Mitglieder der SDF. Insgesamt steigt die Todeszahl des vergangenen Monats damit auf 332 Tote. Ferner sollen SDF-Angaben zufolge am 11.01.25 drei Zivilpersonen durch türkische Luftangriffe getötet worden sein.¹

Proteste der alawitischen Bevölkerung; Berichte über Tote bei Ausschreitungen und Vergeltungsakten

Am 25.12.24 brachen in mehreren Städten des Landes Proteste der alawitischen Bevölkerung aus, nachdem online ein Video zirkulierte, dass die Zerstörung eines alawitischen Schreins in Aleppo zeigte. Die Behörden gaben später an, es habe sich um ein älteres Video gehandelt. Homs neu ernannter Polizeichef berichtete von friedlichen Protesten in Homs-Stadt, die von Gruppierungen, die mit der gestürzten Assad-Regierung in Verbindung standen, missbraucht worden seien. Dabei sollen Einzelne das Feuer auf Protestierende und anwesende Sicherheitskräfte eröffnet haben, wodurch eine Person getötet und mehrere verletzt worden sein sollen. Sicherheitskräfte erließen temporäre Ausgangssperren und errichteten Checkpoints, um die Situation unter Kontrolle zu bringen. SOHR berichtete zunächst, dass die Proteste von HTS-Kämpfern niedergeschlagen worden sein sollen.

Weitere Proteste brachen in Damaskus aus, nachdem ein Video, das die Verbrennung eines Weihnachtsbaums zeigte, publik wurde. Am Folgetag gab das Informationsministerium der Übergangsregierung bekannt, die Verbreitung von Videos mit einem „sektiererischen Charakter, der auf die Verbreitung von Spaltung abzielt“ zu verbieten.

Seit der Machtübernahme der HTS sollen Dutzende Syrerinnen und Syrer durch Racheakte getötet worden sein, insbesondere Mitglieder der alawitischen Bevölkerungsgruppe. Die Sorge vor Vergeltungsschlägen unter Alawitinnen und Alawiten ist weiterhin groß. Eine konkrete Opferzahl liegt nicht vor.²

Vorgehen gegen Assad-treue Milizen

Bewaffnete Gruppen der Übergangsregierung führen in verschiedenen Orten Verhaftungskampagnen durch, um die Auflösung Assad-treuer Milizen voranzutreiben. So fand am 30.12.24 eine Verhaftungskampagne in der Ortschaft Adra nahe Damaskus statt, in deren Zuge mehrere Anführer solcher Milizen inhaftiert worden sein sollen. Am 25.12.24 kam es in der Küstenstadt Tartous zu Kämpfen zwischen HTS-Kämpfern und Unterstützern der gestürzten Regierung, nachdem Medienberichten zufolge ein hochrangiger Funktionär der vormaligen Regierung verhaftet werden sollte. Dabei sollen 14 HTS-Kämpfer getötet und weitere verwundet worden sein.

Im Nachgang an die in Kämpfe eskalierten Proteste in Homs-Stadt (s.o.) führten die neuen syrischen Sicherheitskräfte am 02.01.25 unter dem Einsatz von Panzern eine weitere Verhaftungskampagne gegen ehemalige Milizenangehörige und Soldaten in Homs-Stadt durch, die sich ihrer Entwaffnung verweigert und der Beteiligung an Kriegsverbrechen verdächtigt werden sollen. Bereits am ersten Tag der mehrtägigen Kampagne sollen über 100 Personen inhaftiert worden sein.

Das Vorgehen gegen Mitglieder und Funktionäre der ehemaligen Regierung führte auch zu Kritik. Menschenrechtsorganisationen warfen der Übergangsregierung willkürliche Verhaftungen und intransparentes Vorgehen gegen mutmaßliche Assad-Unterstützer vor. Dies bestritten die Übergangsbehörden und verwiesen darauf, gegen bewaffnete, gewaltbereite Assad-Loyalisten vorzugehen, nicht jedoch gegen einfache Sympathisanten.

Einige Tage später, am 12.01.25, ergingen Berichte, dass etwa 360 Personen, die im Zuge der Verhaftungskampagnen in Gewahrsam genommen worden waren, durch die Abteilung für Allgemeine Sicherheit, freigelassen wurden. Es hätte sich bestätigt, dass sich die betroffenen Personen der Entwaffnung und der Übergangsregierung nicht widersetzen würden und sich keiner Kriegsverbrechen schuldig gemacht hätten. Wie viele der Inhaftierten aus Homs in Gewahrsam verblieben, war zunächst nicht bekannt.³

Wirtschaftliche Situation und Lockerung von Sanktionen

Die desolate wirtschaftliche Lage sorgt weiterhin für Herausforderungen bei der Versorgung der syrischen Bevölkerung. Während Hilfsorganisationen davon ausgehen, dass noch immer ca. 90 % der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze leben und etwa 13,1 Mio. Menschen in Syrien nicht ausreichend Nahrungsmittel zur Verfügung haben, bemüht sich die Übergangsregierung um das Einholen weiterer Hilfsgelder und Wiederaufbauhilfen.

Zuletzt kamen am 10.01.25 vor der Umayyaden-Moschee in Damaskus mind. drei Personen in der sich dort versammelnden Menschenmasse zu Tode. Berichten zufolge kommen zahlreiche Menschen zur Moschee und auf den Vorplatz, um dort das Freitagsgebet zu verrichten, aber auch um dort Lebensmittelhilfen zu erhalten.

Nachdem zuletzt die Verlängerung der US-Sanktionen des Caesar Act, der eines von mehreren Sanktionspaketen darstellt, um weitere fünf Jahre eingeleitet wurde, lockerte die US-Regierung am 06.01.25 einige Restriktionen für die kommenden sechs Monate, um es Investoren zu ermöglichen, mit syrischen Behörden zusammenzuarbeiten. Insbesondere in Bereichen, die zur Versorgung der Bevölkerung beitragen, wie die humanitäre Hilfe, aber auch Strom, Energie, Wasser, Sanitäranlagen, sollen die Lockerungen der Sanktionen Wirkung zeigen.

In einem weiteren Schritt der Öffnung Syriens nahm der internationale Flughafen Damaskus am 07.01.25 den kommerziellen internationalen Luftverkehr wieder auf.

Die Zusammenführung der syrischen Wirtschaft nach der mehrjährigen de-facto-Teilung stellt die Übergangsregierung vor Herausforderungen. Aufgrund einer angestrebten Angleichung öffentlicher Gehälter zwischen den vormaligen Gebieten der HTS-geführten Administration in Idlib und den vormals durch die Assad-Regierung kontrollierten Gebieten, nahm die Übergangsregierung temporäre Kürzungen der Gehälter in Idlib um die Hälfte der Gesamtsumme vor (diese lagen bislang bei etwa 100-170 USD/Monat). Gleichzeitig wurden im Rahmen von Notfallmaßnahmen öffentliche Gehälter in den vormaligen Gebieten der Assad-Regierung erhöht, da diese bislang bei nur etwa 17 USD/Monat lagen. Lehrkräfte in Idlib kündigten daraufhin einen Streik gegen die

temporären Kürzungen an, da auch sie trotz der verhältnismäßig höheren Gehälter unter großem finanziellem Druck stünden.⁴

20. Januar 2025

Vergeltungsakte und Selbstjustiz

Berichte über Vergeltungsakte und Selbstjustiz in Syrien nach dem Ende der Assad-Herrschaft dauern weiterhin an. Immer wieder gibt es Berichte über Einzelfälle, in denen die lokale Bevölkerung, Nachbarn und Bekannte zu Gewalt greifen und Vergeltung an (tatsächlichen oder vermeintlichen) Anhängerinnen und Anhängern der Assad-Regierung verüben. Eine internationale Tageszeitung berichtete am 16.01.25 von einem Vorfall, in dem eine betroffene Familie angab, dass eines ihrer Mitglieder ermordet wurde, obwohl es sich bei dem Opfer um einen einfachen, wehrdienstleistenden Soldaten gehandelt habe, der zweimal versucht haben soll zu desertieren. Die lokale Bevölkerung, aus der die Täter stammen sollen, die den Mann nach seiner Rückkehr nach Hause umgebracht hätten, unterstellte ihm jedoch, Informationen an die damalige Regierung weitergegeben zu haben, die zur Inhaftierung und Tötung von anderen geführt haben sollen. Ein Mitarbeiter der Polizei, die den Fall untersucht, sagte ebenfalls aus, die Familie des Ermordeten sei bekannt dafür gewesen, mit der Regierung zusammen zu arbeiten. Zunächst wurde niemand für die mutmaßlich außergerichtliche Tötung verhaftet.

Selbst einfachen Wehrdienstleistenden, die nach dem Sturz Assads nach Hause zurückkehrten, würde dem Zeitungsbericht zufolge mit Misstrauen begegnet. Es werde ihnen vorgeworfen, sie hätten die Verbrechen der Regierung ermöglicht.

Häufig wird außerdem über außergerichtliche Tötungen vormaliger Funktionäre unter der Assad-Regierung berichtet sowie Tötungen vor unklarem Hintergrund.⁵

Israelischer Luftangriff auf HTS-Mitglieder in Quneitra

Bei einem israelischen Luftangriff auf Ziele in der Ortschaft Ghadir al-Bustan im südlichen Gouvernement Quneitra wurden drei Personen getötet und fünf weitere verwundet. Zwei der Getöteten sollen Angehörige von Hay'at Tahrir al-Shams (HTS) gewesen sein, während der Dritte ein Gemeindebeamter war, der ebenfalls mit der HTS-Übergangsregierung in Verbindung stand. Das israelische Militär gab an, dass Fahrzeuge, die Waffen transportierten, das Ziel der Luftschläge gewesen seien.

Israel führte nach dem Sturz Assads hunderte Luftschläge gegen staatliche militärische Ziele und Ausstattung aus (vgl. BN v. 23.12.24). Die syrische Übergangsregierung hatte bislang signalisiert, keinen Konflikt mit Israel zu suchen und die Luftangriffe und Bodenoperationen zwar verurteilt, aber keine militärischen Schritte eingeleitet. Es handelt sich jedoch um den ersten Luftangriff mit Opfern, die direkt mit der HTS-Übergangsregierung in Verbindung stehen.⁶

27. Januar 2025

Zahlreiche Tote durch Kriegsrückstände

Medienberichten zufolge kommt es derzeit häufig zu Todesfällen und Verwundungen aufgrund der Explosion von nicht explodierten Sprengkörpern und Kriegsüberresten, die sich in großen Teilen des Landes finden.

Der syrische Zivilschutz, auch bekannt als Weißhelme, erfasste zwischen dem 27.11.24 und dem 19.01.25 insgesamt 40 durch zurückgebliebene Sprengkörper getötete und 65 verwundete Personen. Das UN-Büro für die Koordinierung von humanitären Angelegenheiten (UN OCHA) veröffentlichte hingegen Zahlen ihrer Partnerorganisationen, denen zufolge in den ersten zwei Januarwochen allein mind. 45 Personen durch Blindgänger und Landminen getötet sowie 60 weitere verwundet worden sein sollen. Insbesondere Gebiete, in denen es in den vergangenen 13 Jahren zu intensiven Kampfhandlungen kam, seien hiervon betroffen. Die Weißhelme konnten seit

dem 26.11.24 bereits mehr als 1.060 Kampfmittelrückstände beseitigen, identifizierte bislang jedoch auch 134 Minenfelder und einzelne verminten Punkte.⁷

DAANES bringt freiwillige Rückkehr aus al-Hol-Camp auf den Weg

Zum ersten Mal verlassen syrische Staatsangehörige das al-Hol-Camp im Nordosten Syriens, um in ihre Heimatregionen (außerhalb der Kontrolle der DAANES) zurückzukehren. Die Lagerdirektion verkündete die Vorbereitung für die freiwillige Rückkehr von insgesamt 66 Familien.

Das Lager hat eine Bevölkerung von etwa 40.000 Personen, ein großer Anteil hiervon soll in Verbindung zum IS stehen und seit dessen militärischer Niederlage im Jahr 2019 in dem Lager leben. Es gilt als Sicherheitsrisiko und Nährboden für extremistische Ideologie. Bereits seit Jahren ruft die sog. Demokratische Autonome Administration für Nord- und Ostsyrien (DAANES) Drittstaaten dazu auf, ihre Angehörigen aus dem Lager zu repatriieren. Bei einem Großteil der Einwohnerinnen und Einwohner handele es sich um ausländische Staatsangehörige, nur etwa 16.000 Syrerinnen und Syrer würden in dem Lager leben. Bereits seit Oktober 2020 wäre es Angaben der DAANES nach möglich gewesen, das Lager freiwillig zu verlassen, doch aufgrund der Herrschaft Bashar al-Assads sei dies von den Betroffenen nicht wahrgenommen worden.⁸

Andauernde Kämpfe zwischen SDF und SNA in Ost-Aleppo

Die Kämpfe zwischen den durch die Türkei unterstützten Milizen der sog. Syrischen Nationalarmee (SNA), mit militärischer Luftunterstützung durch die Türkei, und den kurdisch-dominierten sog. Demokratischen Kräften Syriens (SDF) im Osten des Gouvernements Aleppo dauern weiterhin an (vgl. BN v. 13.01.25).

Der Tishreen-Damm, auf den sich die Kämpfe und Luftangriffe weiter konzentrieren, liegt strategisch bedeutsam, generiert Strom und stellt Wassernachschub für einen großen Teil der SDF-kontrollierten Gebiete. Der Staudamm stellt dementsprechend ein wertvolles Druckmittel dar, sollte die SNA Kontrolle darüber erlangen. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) erfasste seit Beginn der Auseinandersetzungen am 12.12.24 insgesamt 483 Personen, die im Rahmen der Kämpfe und Luftangriffe getötet worden seien. Darunter sollen sich demnach 51 Zivilpersonen, 363 SNA-Kämpfer und 76 SDF-Angehörige befinden. Medienberichten zufolge soll die HTS-geführte Abteilung für Militäroperationen einen Konvoi nach Manbij in die Nähe des Staudamms entsandt haben. Eine Beteiligung an den Kämpfen fand zunächst jedoch nicht statt.⁹

Bewaffnete Auseinandersetzungen mit SDF in Raqqa und Deir ez-Zor

Medien berichteten am 25.01.25, dass im ländlichen Deir ez-Zor drei Kämpfer der SDF in einer Auseinandersetzung mit bewaffneten Stammesangehörigen, die nach dem Sturz Assads loyal gegenüber der Übergangsregierung in Damaskus gewesen sein sollen, getötet worden sind.

Mehrere Beiträge in sozialen Medien berichteten außerdem, dass es am 25.01.25 zwischen SDF-Truppen und der HTS-geführten Abteilung für Militäroperationen entlang der Grenze zu den durch die beiden Akteure kontrollierten Gebieten im Gouvernement Raqqa zu gegenseitigem Beschuss kam. Die genauen Hintergründe und potentielle Opferzahlen blieben zunächst jedoch unklar.¹⁰

03. Februar 2025

Ahmed al-Shara zum Präsidenten erklärt

Syrische Staatsmedien gaben am 29.01.25 bekannt, dass die von der Hayat Tahrir al-Sham (HTS) angeführte Rebellenkoalition ihren Anführer Ahmed al-Shara, ehemals bekannt unter seinem Kampfnamen Abu Mohammed al-Jolani, zum Übergangspräsidenten der Syrischen Arabischen Republik erklärt hat. Außerdem wurde die Verfassung aus dem Jahr 2012 aufgehoben sowie die bisherigen Gesetzgebungsorgane und Streitkräfte aufgelöst. Alle bewaffneten Gruppierungen sollen demnach aufgelöst und in staatliche Strukturen überführt werden.

Den Entscheidungen lag kein öffentliches Verfahren zugrunde. Es blieb somit unklar, welche Akteure daran beteiligt waren und in welchem Maße sie diese mitgetragen haben. Die Nordostsyrien kontrollierenden und kurdisch geführten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) waren zum Zeitpunkt der Verkündung nicht in Damaskus

vertreten. Außerdem bleibt unklar, wie lange der Übergangszeitraum bis zur Ernennung einer neuen Regierung dauern soll.

Der staatlichen Nachrichtenagentur SANA zufolge wird al-Shara als nächstes einen Gesetzgebungsrat einsetzen, mit dem das Land für die Übergangszeit regiert werden soll. Noch im Dezember 2024 kündigte HTS an, bis zum 01.03.25 eine Konferenz mit Vertretern aus Gesellschaft, Wissenschaft, unterschiedlichen Konfessionen und anderen Bereichen abzuhalten, um eine repräsentative neue Regierung zu schaffen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist jedoch noch unklar, ob eine solche Konferenz noch immer abgehalten werden soll.¹¹

Manbij: 15 Tote bei Sprengstoffanschlag

Lokalen Rettungskräften zufolge kamen am 03.02.25 bei der Explosion eines Autos im nordostsyrischen Manbij vier Frauen und ein Mann ums Leben. 15 weitere Frauen wurden demnach verletzt. Es handelte sich bereits um den zweiten Anschlag dieser Art innerhalb von drei Tagen, nachdem bereits am 01.02.25 im Zentrum der Stadt bei einer Autoexplosion vier Zivilpersonen getötet und neun weitere verletzt worden waren.

Bislang bekannte sich niemand zu den Taten. Bis zur Einnahme im Dezember 2024 (vgl. BN v. 16.12.24) durch die von der Türkei unterstützte Rebellenmiliz Syrische Nationale Armee (SNA) befand sich Manbij unter der Kontrolle der kurdisch geführten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF).¹²

10. Februar 2025

Nordwesten: Andauernde Kämpfe zwischen SDF und SNA in Ost-Aleppo; Eingliederung der SNA in neue Sicherheitskräfte

Luftangriffe des türkischen Militärs und des durch die Türkei unterstützten Milizenbündnisses, der sogenannten Syrischen Nationalarmee (SNA), auf Ziele der kurdisch dominierten sogenannten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) nahe des Tishreen-Staudamms und der Qaraquzak-Brücke dauern weiterhin an. Immer wieder kommt es zu Bodenkämpfen zwischen den beiden Seiten. Auch in den Gouvernements Hasaka und Raqqa zielen türkische Luftangriffe auf Positionen der SDF. In einem Beitrag in den sozialen Medien am 09.01.25 gab der Anführer der Suleiman-Shah-Brigade, einer Fraktion innerhalb der SNA, der zuletzt im Zuge der Integration in das neue syrische Militär zum Brigadegeneral ernannt wurde und das Kommando über die Hama-Brigade erhielt, dass seine Kämpfer den Tishreen-Damm zwischenzeitlich eingenommen hätten. Genauere Informationen zu den Hintergründen und die Involvierung der neuen Administration in die Kämpfe gab es zunächst keine. Der Brigadegeneral kündigte an, Aktivitäten erneut aufzunehmen, wenn weitere Anweisungen von Entscheidungsträgern erfolgt seien.

Im Rahmen der Eingliederung bewaffneter Gruppierungen in eine neue einheitliche syrische Armee, wurden Berichten zufolge Truppen der Übergangsregierung in Damaskus in Gebiete in Afrin und Jinderes entsandt, die zuvor durch die SNA kontrolliert wurden. Die sogenannte Syrische Interimsregierung, die die Verwaltungsaufgaben in den durch die SNA und Türkei kontrollierten Gebieten ausübte, verkündete in einem internen Schreiben am 30.01.25 die Überstellung der eigenen Gebiete, Behörden und bewaffneten Gruppen an die Übergangsregierung in Damaskus.

Es ist bislang jedoch unklar, in welchem Tempo die Auflösung der Fraktionen fortschreiten wird oder bereits fortgeschritten ist und wie die Mitglieder der SNA-Milizen tatsächlich in das neue Militär eingegliedert werden. Die SDF, sowie andere bewaffnete Gruppierungen insbesondere aus dem Süden, sind bislang noch nicht in das neue Militär integriert.

Truppen der Übergangsregierung sollen auch weiter östlich, in der Nähe von Manbij, positioniert worden sein, wo es in der vergangenen Woche zum siebten Sprengstoffanschlag seit dem Fall Assads gekommen war. Die Täter und das genaue Ziel sind weiterhin unbekannt (vgl. BN v. 03.02.25).¹³

Humanitäre Hilfen: Weitreichende Konsequenzen nach Stopp von US-Hilfsgeldern

Die bereits prekäre humanitäre Lage in Syrien wird durch einen Ausfall von Hilfsgeldern Medienberichten zufolge weiter verschärft. Zahlreiche Organisationen in Syrien sind von dem Stopp der US-amerikanischen Auslandshilfen durch US-Präsident Donald Trump betroffen und sollen ihre Arbeit bereits eingestellt oder reduziert haben müssen. Im Jahr 2024 stellte die USA insgesamt 25,3 % der humanitären Hilfen für Syrien, gefolgt von Deutschland mit 12,5 % und der EU-Kommission mit 11,4 %. Zahlreiche Organisationen sahen sich aufgrund des Wegfalls dieser

Summen nun gezwungen, Dienstleistungen einzustellen und Personal zu entlassen. So musste zum Beispiel die in Nordsyrien operierende türkische NGO Doctors of the World Turkey, zwölf Feldkrankenhäuser schließen und mehr als 300 Angestellte in Syrien entlassen.

Auch das Lager al-Hol im Nordosten Syriens soll von derartigen Kürzungen betroffen worden sein.

Medienberichten zufolge blieben Lebensmittelhilfen in dem weitgehend abgeriegelten Lager kurzzeitig aus, in dem vor allem Personen leben, die Verbindungen zum IS haben sollen. Die zuständige Organisation erhielt nach einem zweiwöchigen Aufschub des Zahlungsstopps wieder Gelder durch die USA, um die Arbeit kurzfristig fortzusetzen. Die Anschlussfinanzierung bleibt jedoch ungewiss und die Lagerleitung warnt vor möglichen Aufständen und einer Instrumentalisierung der Umstände durch den IS.¹⁴

17. Februar 2025

Süden: Israelische Truppen weiten Präsenz aus

Nachrichtensmeldungen vom 14.02.25 zufolge drangen israelische Truppen in die Ortschaften Kudna, Saydna al-Golan und al-Rafid im Westen des Gouvernements Quneitra ein. Medienberichten nach sollen drei Brigaden des israelischen Militärs auf unbestimmte Zeit in Syrien bleiben. Demnach würde das Militär neun Posten auf den Golanhöhen bauen und Checkpoints an den Eingängen einiger Ortschaften betreiben, um Bewegungen der Bevölkerung leiten zu können. Einer Quelle zufolge soll das Militär inoffiziell im Austausch und in Koordination mit lokalen Sicherheitskräften und dem jordanischen Grenzschutz stehen.¹⁵

Sicherheitsoperationen in Homs

Seit Anfang Januar 2025 führt die Abteilung für Allgemeine Sicherheit der Übergangsregierung in ganz Syrien Militäroperationen aus, die gegen ehemalige Mitglieder der Assad-Regierung oder seiner Sicherheitsdienste gerichtet sind. Insbesondere in Homs kam es in diesem Kontext zu einer Anzahl an Sicherheitsvorfällen. Im Rahmen der Operationen wurden bislang große Mengen an Waffen konfisziert und zahlreiche Personen inhaftiert.

Mehrere Organisationen warfen den Sicherheitskräften der Übergangsregierung jedoch Rechtsbrüche und die Misshandlung von Syrerinnen und Syrern während dieser Kampagnen vor. Das Syrian Justice and Accountability Center erfasste bspw. sechs Todesfälle von Personen, die sich in Haft befanden, sowie in zwei Fällen die Verhaftung von Verwandten von gesuchten Personen, um diese unter Druck zu setzen, sich den Behörden zu stellen. Die Behörden der Übergangsregierung geben in derartigen Fällen an, nicht in die vorgeworfenen Verbrechen involviert gewesen zu sein oder aber Kenntnis über die Rechtsverletzungen zu haben, diese aber weder angeordnet noch autorisiert zu haben. In mindestens einem der genannten Fälle wurde eine Untersuchung eingeleitet, Ergebnisse liegen bislang nicht vor.¹⁶

Komitee zur Vorbereitung der Konferenz des Nationalen Dialogs

Die Übergangsregierung verkündete die Einrichtung eines Vorbereitungskomitees, das die Planung der lange angekündigten Nationalen Dialogkonferenz übernehmen solle. Die sieben Komiteemitglieder umfassen fünf Männer und zwei Frauen, darunter eine Christin. Der Großteil der Mitglieder stammt aus Kreisen, die der derzeit dominanten Gruppierung der Übergangsregierung, Hay'at Tahrir al-Sham, nahestehen. Ausgeschlossen von der Teilnahme an der Konferenz sollen jedoch Assad-loyale Personen und Organisationen sowie bewaffnete Gruppierungen sein, die sich der Entwaffnung und Eingliederung in das neue syrische Militär verweigern. Diese Einschränkung würde primär die kurdisch-dominierten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) der Selbstverwaltung im Nordosten Syriens betreffen. Zwar finden weiterhin Verhandlungen zwischen der SDF und der Übergangsregierung statt, es ist jedoch nicht klar, wann und wie eine derartige Integration vorgenommen werden könne. Ein Termin für die Konferenz wurde bislang nicht genannt.¹⁷

24. Februar 2025

Andauernde Kämpfe und Luftangriffe in Ost-Aleppo und Nordostsyrien

Kämpfe zwischen den Milizen der sog. Syrischen Nationalarmee (SNA) und den kurdisch-dominierten

Demokratischen Kräften Syriens (SDF) in Ost-Aleppo dauern weiterhin an. Ebenso bombardiert das türkische Militär weiterhin Ziele in den Gebieten unter SDF-Kontrolle. Im Fokus der Kämpfe stehen der Tishreen-Staudamm und die Qaraquzak-Brücke. Dabei soll es verschiedenen Berichten zufolge nur in wenigen Fällen zu Todesopfern gekommen sein. Zumeist würde es sich bei den Getöteten demnach um Mitglieder der jeweils bewaffneten Parteien handeln.¹⁸

Konferenz des Nationalen Dialogs angekündigt

Obgleich ein Mitglied des Vorbereitungskomitees für die seit Langem angekündigte Nationale Dialogkonferenz noch zwei Tage vor Entsendung der Einladungen bekräftigte, dass der Zeitplan noch nicht festgelegt und es unklar sei, ob die Dialogkonferenz vor oder nach der angekündigten Umstrukturierung der Übergangsregierung am 01.03.25 stattfinden würde, ergingen am 23.02.25 offenbar kurzfristig Einladungen an zahlreiche Syrerinnen und Syrer, die sie dazu einluden, am Folgetag in Damaskus zu erscheinen, um an der Konferenz teilzunehmen.

In sozialen Medien kursierten Fotos der Tagesordnung, die die Konferenz auf den 25.02.25 datiert. Im Rahmen der Konferenz soll mit Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft über die Zukunft Syriens und drängende Herausforderungen gesprochen werden. Auch Teil der Tagesordnung soll eine sog. Verfassungserklärung sein, die einen rechtlichen Rahmen für die Regierungsgeschäfte bilden soll solange bis eine ordentliche Verfassung ausgearbeitet und verabschiedet werden konnte.

Im Vorfeld hielt das Vorbereitungskomitee Dutzende Treffen mit insgesamt etwa 4.000 Syrerinnen und Syrern aus verschiedenen Gouvernements ab. Der Teilnehmendenkreis der Konferenz blieb zunächst jedoch unklar.¹⁹

Israelischer Premierminister fordert Entmilitarisierung Südsyriens

Israels Premierminister Benjamin Netanyahu erklärte am 23.02.25 in einer Rede vor Absolventinnen und Absolventen einer israelischen Militärakademie, dass Israel keine Militärpräsenz der syrischen Übergangsregierung südlich von Damaskus akzeptieren würde. In diesem Kontext forderte er die Entmilitarisierung der drei Gouvernements Quneitra, Dar'a und Suweida.

Zuletzt hatte der israelische Verteidigungsminister angekündigt, dass die Armee auf unbestimmte Zeit auf dem Gipfel des Hermon und in der Pufferzone entlang der syrisch-israelischen Grenze stationiert bleiben würde, um israelische Gemeinden zu schützen und gegen mögliche Bedrohungen vorgehen zu können.²⁰

03. März 2025

Andauernde Kämpfe und Luftangriffe in Ost-Aleppo und Nordostsyrien

Auch nach dem Aufruf Öcalans (vgl. Beitrag zu Türkei) an die PKK, die Waffen niederzulegen, gingen die Kämpfe zwischen den Kämpfern der durch die Türkei unterstützten Milizen der sogenannten Syrischen Nationalarmee (SNA) und den Demokratischen Kräften Syriens (SDF) in Ost-Aleppo, vor allem im Distrikt Manbij, weiter. Mazloum Abdi, Kommandeur der SDF, gab an, dass der Aufruf Öcalans die SDF nicht betreffe. Während die Türkei die Volksverteidigungseinheiten (YPG), die einflussreichste Fraktion innerhalb der SDF, als gleichbedeutend mit der PKK ansieht, betont die Führung der SDF seit Jahren ihre Distanz zur PKK.²¹

Kämpfe zwischen Übergangsregierung und Assad-loyalen Gruppierungen

Es kommt landesweit immer wieder zu Angriffen Assad-treuer Milizen auf relevante Ziele innerhalb Syriens, darunter auf Sicherheitskräfte der Übergangsregierung, aber auch israelische Militärs. So zum Beispiel am 26.02.25, als Medienberichten zufolge mutmaßliche Anhänger der ehemaligen Assad-Regierung eine lokale Polizeistation in Qardaha angriffen und den Rückzug der internen Sicherheitskräfte der Übergangsregierung forderten. Es folgte eine Sicherheitskampagne der internen Sicherheitskräfte in der Ortschaft.²²

Konferenz des Nationalen Dialogs

Nur zwei Tage nach dem Versenden der Einladungen (vgl. BN v. 24.02.25) kamen am 24.02. und 25.02.25 hunderte Syrerinnen und Syrer zur Konferenz des Nationalen Dialogs in Damaskus zusammen. In Workshops erarbeiteten sie Vorschläge und Zielsetzungen in den Bereichen Übergangsjustiz, Verfassung, Aufbau von staatlichen

Institutionen und persönliche Freiheiten sowie zu dem zukünftigen Wirtschaftsmodell Syriens und der Rolle der Zivilgesellschaft. Die konkreten Inhalte blieben unter Verschluss. Im Rahmen der 18 Punkte umfassenden Abschlusserklärung der eineinhalbtägigen Konferenz wurde sich für die Etablierung eines Komitees ausgesprochen, das mit dem Entwurf einer Verfassung betraut werden soll sowie die Festlegung von ethnischen oder religiösen Quoten innerhalb öffentlicher Einrichtungen abgelehnt. Außerdem wurde die territoriale Integrität Syriens betont und die Präsenz israelischer Truppen im Süden des Landes verurteilt.

Die übereilte Organisation und kurze Dauer der Konferenz, der Mangel an Vertretungen von Minderheiten und Frauen, die Intransparenz bei der Teilnehmendenauswahl und die offene Frage, inwiefern die Ergebnisse der Konferenz für die Übergangsregierung bindend sein würden, sorgten für weitreichende Kritik. Nicht eingeladen wurden u.a. Vertreterinnen und Vertreter der SDF, die über große Teile des Nordosten Syriens die Kontrolle innehaben. Aufgrund der kurzfristigen Organisation war vor allem einigen Personen, die sich im Ausland aufhielten, die Teilnahme nicht möglich.

Wenige Tage später, am 02.03.25 verkündete die Übergangsregierung die Einberufung eines Komitees, das mit dem Entwerfen einer Verfassung beauftragt wurde. Unter den sieben Mitgliedern, die alle eine juristische Ausbildung absolviert haben, befindet sich eine Frau. Die für den 01.03.25 angekündigte Regierungsumbildung steht weiterhin aus.²³

Kämpfe in Jaramana und Drohungen einer militärischen Intervention durch Israel

Am 28.02.25 kam es zu Kämpfen zwischen Sicherheitskräften der HTS-geführten Übergangsregierung und drusischen Fraktionen im Damaszener Vorort Jaramana. Der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) zufolge sei ein Mitglied der Sicherheitskräfte getötet und neun weitere Personen seien verwundet worden. Einflussreiche drusische Persönlichkeiten bekräftigen, es habe sich bei den drusischen Fraktionen um einen „undisziplinierten Mob“ gehandelt, der nicht stellvertretend für die drusische Bevölkerung Jaramanas sei. Die Berichterstattung über die Ereignisse und den Auslöser der Kämpfe ist uneindeutig und es werden verschiedene Narrative über die Geschehnisse wiedergegeben. Syrische Sicherheitskräfte wurden in die Ortschaft entsandt. Spannungen vor Ort konnten durch die Vermittlung einflussreicher drusischer Personen, darunter auch Mitglieder bewaffneter Gruppierungen aus dem mehrheitlich drusischen Gouvernement Suweida, eingedämmt werden. Der israelische Premierminister Netanyahu kündigte am Folgetag jedoch an, sollte die drusische Bevölkerung verletzt werden, würde Israel einschreiten. Das israelische Militär sei demnach angewiesen worden, sich auf eine Intervention vorzubereiten.

Netanyahus Ankündigung wurde durch drusische Führungspersönlichkeiten sowie die syrische Übergangsregierung abgelehnt. Bereits eine Woche zuvor hatten Forderungen der israelischen Regierung nach einer Entmilitarisierung Südsyriens für Aufsehen und Proteste innerhalb Syriens gesorgt (vgl. BN v. 24.02.25).²⁴

10. März 2025

Berichte von mehreren Hundert Toten bei Kämpfen und Massakern im alawitischen Kernland

Nachdem Medienberichten zufolge am 06.03.25 mehr als ein Dutzend Sicherheitskräfte der Übergangsregierung bei einem Hinterhalt durch bewaffnete Assad-Getreue in Jableh (Latakia) zu Tode kamen, brachen in der Küstenregion, in den Gouvernements Tartous und Latakia, die schwersten Kämpfe seit dem Fall der Assad-Regierung aus.

Assad-getreue Gruppierungen lieferten sich demnach heftige Gefechte mit Truppen und Unterstützern der Übergangsregierung. Es folgten landesweit organisierte und koordinierte Angriffe auf Truppen der Übergangsregierung, insbesondere jedoch in der Küstenregion. Die Sicherheitskräfte verstärkten daraufhin ihre Präsenz, verhängten in Tartous und Latakia aber auch andernorts Ausgangssperren und begannen Operationen gegen bewaffnete Aufständische.

Es soll im Rahmen des Vorgehens der Sicherheitskräfte der Übergangsregierung zu Vergeltungsakten an der in Tartous und Latakia mehrheitlich alawitischen Zivilbevölkerung gekommen sein. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) berichtete, mehrere Ortschaften in der Küstenregion sollen durch die Sicherheitskräfte der Übergangsregierung gestürmt und zum Teil geplündert worden sein. Dabei seien wahllos Zivilpersonen,

darunter auch Kinder, getötet worden. Insgesamt seien SOHR zufolge bis zum 09.03.25 insgesamt 231 Sicherheitskräfte, 250 Aufständische und etwa 830 Zivilpersonen getötet worden. Der Großteil der Getöteten habe der alawitischen Konfession angehört, es befänden sich jedoch auch andere Bevölkerungsgruppen unter den Getöteten. Betroffen war vor allem das Gouvernement Latakia, gefolgt von Tartous. Doch auch in Hama und Homs soll es zu Übergriffen auf die Zivilbevölkerung durch Sicherheitskräfte oder bewaffnete Unterstützer der Übergangsregierung gekommen sein.

Die Nachrichtenlage ist derzeit noch uneindeutig. So zitierte beispielsweise die Nachrichtenplattform Enab Baladi Angaben des Syrischen Netzwerks für Menschenrechte (SNHR), wonach bis zum 08.03.25 insgesamt 311 Todesopfer erfasst worden sein sollen. Banden der ehemaligen Regierung sollen 121 Mitglieder der Sicherheitskräfte und 26 Zivilpersonen getötet haben, während im Rahmen des Vorgehens der Sicherheitskräfte 164 Zivilpersonen, darunter Frauen und Kinder, durch „undisziplinierte Fraktionen“ getötet worden sein sollen. Es handele sich hierbei vor allem um Gruppierungen aus dem Norden (mutmaßlich Kämpfer der aus der Türkei unterstützten SNA) sowie Truppen, die noch nicht angemessen ausgebildet seien, und einzelne bewaffnete Männer, die sich kurzentschlossen den Sicherheitskräften angeschlossen hatten. Es lässt sich nicht unabhängig überprüfen, wer die Tötungen begangen hat und wie hoch die Opferzahlen tatsächlich sind.

SOHR zufolge sollen die Bodenoperationen in Teilen durch Angriffe der syrischen Luftwaffe unterstützt worden sein. Mehrere Syrerinnen und Syrer sollen auch in der russischen Militärbasis Hmeimim Schutz durch das russische Militär erbeten haben.²⁵

Andauernde Kämpfe und Luftangriffe in Ost-Aleppo und Nordostsyrien

Im Nordosten dauern Kämpfe zwischen den durch die Türkei unterstützten der Milizen der sogenannten Syrischen Nationalarmee (SNA) und den Demokratischen Kräften Syriens (SDF) im Osten des Gouvernements Aleppo, vor allem im Distrikt Manbij, an.

Türkische Luftangriffe auf Ziele in den Gouvernements Aleppo und Raqqa hätten der Plattform Etana zufolge zugenommen und zu einem Anstieg an Todesopfern geführt. Genaue Zahlen liegen nicht vor.²⁶

17. März 2025

Hunderte getötete Zivilpersonen nach Kämpfen und Massakern in Syriens Küstenregion

Nach mehreren koordinierten Angriffen auf syrische Sicherheitskräfte am 06.03.25 mobilisierte die Übergangsregierung die ihnen offiziell angeschlossenen Sicherheitskräfte und bewaffneten Gruppierungen. Im Rahmen der darauffolgenden Kämpfe kam es zu zahlreichen extralegalen Hinrichtungen und Massakern an der Zivilbevölkerung, besonders in der Küstenregion (vgl. BN v. 10.03.25).

Die Kämpfe ereigneten sich zwischen bewaffneten Assad-treuen Gruppierungen und offiziellen Sicherheitskräften sowie Unterstützern der Übergangsregierung. Medienberichten zufolge kämpften auf Seite der Übergangsregierung neben den offiziellen Truppen auch lokale bewaffnete Gruppierungen, Milizen des durch die Türkei unterstützten Bündnisses der SNA aus dem Norden und ausländische islamistische Gruppierungen. Diese gelten nominell zwar als in den neuen syrischen Sicherheitsapparat integriert, de facto unterliegen sie bislang jedoch denselben organisatorischen, personellen und Kommandostrukturen wie zuvor, da bislang keine oder nicht vollumfängliche Eingliederungsprozesse stattgefunden haben.

Verschiedenen Berichten zufolge bewaffneten sich auch Zivilpersonen und schlossen sich den bewaffneten Parteien an. Die anfänglichen Kämpfe gingen daraufhin in Übergriffe auf die Zivilbevölkerung über. Es soll zu Racheakten durch die Truppen und Unterstützer der Übergangsregierung entlang konfessioneller Linien gekommen sein. Insbesondere die alawitische Bevölkerung, die von großen Teilen der syrischen Bevölkerung, wenn nicht als Unterstützer, dann zumindest als Profiteure der gestürzten Assad-Regierung betrachtet wird, war daher von Hinrichtungen und Massentötungen betroffen.

Das Syrische Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) war eigenen Angaben zufolge in der Lage, bis zum 15.03.25 die Tötung und Hinrichtung von mindestens 1.034 Zivilpersonen zu verifizieren. 439 wurden demnach durch Anhänger der Assad-Regierung getötet, während 595 Tötungen den Sicherheitskräften und ihren Unterstützern zugeordnet werden. Die Organisation gab an, weiterhin Ereignisse in diesem Kontext zu verifizieren, es handelt sich daher

zunächst um vorläufige Ergebnisse. Unter den Gruppierungen der Sicherheitskräfte sollen insbesondere Fraktionen der SNA, sowie ausländische Milizen in die Massaker involviert gewesen sein. Allerdings beteiligten sich auch einige der aus den Kämpfern der HTS entstandenen offiziellen Sicherheitskräfte unter der Abteilung der Allgemeinen Sicherheit an den Tötungen. Zusätzlich zu der hohen Zahl an zivilen Opfern sollen auch Hunderte Kämpfer zu Tode gekommen sein.

Bereits seit dem Sturz der Assad-Regierung und der Machtübernahme der HTS sind Alawitinnen und Alawiten zunehmend Racheakten in Form von Übergriffen und Drohungen ausgesetzt. Währenddessen haben hochrangige Militärs und Geheimdienstoffiziere der gestürzten Assad-Regierung sich den durch die Übergangsregierung eingerichteten Versöhnungsprozessen entzogen und bewaffnete Gruppierungen gegründet oder zusammengeschlossen. Hierzu zählen die Syrian Popular Resistance, die Syrian Islamic Resistance Front, der Militärrat des freien Syriens sowie Überbleibsel des Milizenzusammenschlusses der Nationalen Verteidigungskräfte (NDF). Diese Gruppierungen waren in die Angriffe auf die Truppen der Übergangsregierung am 06.03.25 involviert. Obgleich die Übergangsregierung am 10.03.25 angab, die Kontrolle zurückerlangt zu haben, dauerten Angriffe bewaffneter Gruppierungen auf Sicherheitskräfte noch mindestens bis zum 14.03.25 weiter an. Mehrere Mitglieder der Streitkräfte wurden getötet, Berichte über getötete Zivilpersonen gab es zunächst keine.

Übergangspräsident al-Shar'a kündigte weitreichende Untersuchungen und strafrechtliche Konsequenzen für jene an, die für die Tötungen von Zivilpersonen verantwortlich seien, auch für Verbündete. Zu diesem Zweck rief er ein Komitee ins Leben, das innerhalb von 30 Tagen Ergebnisse an ihn übermitteln solle.²⁷

Vereinbarung über Integration in Staatsapparat zwischen SDF und Übergangsregierung

Am 10.03.25 unterzeichneten Übergangspräsident al-Shar'a und SDF-Kommandeur Mazloum Abdi eine Vereinbarung, die einen Waffenstillstand ermöglichen und den Weg zu einer politischen Einigung zwischen den beiden politischen Entitäten enthalten soll.

Die Absichtserklärung umfasst mehrere Punkte, darunter zentral die bis Ende des Jahres 2025 angestrebte Integration der militärischen und zivilen Bestandteile der SDF in die Übergangsregierung, wobei Details dieses Prozesses bislang nicht enthalten sind. Trotz der Einigung dauerten türkische Luftangriffe und Kämpfe zwischen Fraktionen der SNA und der SDF in Ost-Aleppo weiter an, was Fragen über die Kontrollfähigkeit der Übergangsregierung über die SNA-Gruppierungen aufwirft. Eine Quelle des türkischen Verteidigungsministeriums gab gegenüber einer Nachrichtenagentur an, dass die Vereinbarung das Vorgehen der Türkei gegen terroristische Vereinigungen in Syrien nicht betreffen würde. Die Türkei betrachtete die YPG, die stärkste Gruppierung innerhalb der SDF, als eine terroristische Gruppierung und verlangt weiterhin deren Entwaffnung und Auflösung.

Am 10.03.25 unterzeichneten außerdem drusische Milizen und die syrische Übergangsregierung ein Abkommen, das unter anderem die Rekrutierung von Sicherheitskräften aus Suweida und die Einrichtung militärischer Einheiten aus Suweida unter dem Schirm des Innenministeriums vorsieht. Eine einflussreiche drusische Führungspersonlichkeit, Sheikh al-Hijri, gab jedoch wenig später an, es sei keine Einigung erzielt worden. Inwiefern diese Aussage Auswirkungen auf die unterzeichnete Vereinbarung hat, ist nicht bekannt.²⁸

Temporäre Verfassungserklärung unterzeichnet

Am 13.03.25 unterzeichnete Übergangspräsident al-Shar'a eine Verfassungserklärung, die für eine Übergangsperiode von fünf Jahren gültig sein und nach Ablauf dieses Zeitraums durch eine dauerhafte Verfassung abgelöst und durch Parlaments- und Präsidentschaftswahlen begleitet werden soll.

Diese vorläufige Verfassung gewährt al-Shar'a weitreichende Kompetenzen und Einfluss auf die personelle Besetzung sowohl der Legislative als auch der Judikative, obgleich sie auch eine Gewaltenteilung vorsieht. Ein Drittel der Mitglieder des künftigen Parlamentes würde demnach durch den Übergangspräsidenten ernannt. Zudem soll ein Ausschuss gebildet werden, der wiederum ein weiteres Komitee benennen würde, das die üblichen zwei Drittel bestimmen solle. Außerdem würde Shar'a die Richter des Obersten Verfassungsgerichts benennen. Als „die Hauptquelle“ für die zukünftige Gesetzgebung wurde in einer Lesung einer Zusammenfassung der Erklärung die Scharia aufgeführt, die zuvor nur als eine der Hauptquellen galt. Grundrechte, darunter die Meinungs- und Glaubensfreiheit, sollen für alle Syrerinnen und Syrer innerhalb der fünfjährigen Übergangsperiode gewahrt bleiben. Rechtseinschränkungen seien nur in Fällen der nationalen Sicherheit möglich. Der Präsident habe die Möglichkeit, den nationalen Notstand auszurufen. Außerdem sei die Glorifizierung der Assad-Regierung von der

Meinungsfreiheit ausgenommen. Die Erklärung wurde durch das verfassungsgebende Komitee auf Grundlage der Ergebnisse der Nationalen Dialogkonferenz erarbeitet.

Al-Shar'a verkündete außerdem die Einrichtung eines Nationalen Sicherheitsrats, in dem sich unter anderem die derzeitigen Minister für Verteidigung, Inneres, Auswärtige Angelegenheiten sowie der Direktor des Nachrichtendienstes befinden. Sie gelten bislang als loyal gegenüber al-Shar'a. Darüber hinaus sollen zwei Beraterinnen oder Berater benannt werden, die ebenfalls dem Rat angehören werden.

Der Demokratische Rat Syriens (SDC), der politische Arm der SDF, sowie der oppositionelle Kurdische Nationalrat (KNC) kritisierten die Verfassungserklärung jedoch mit deutlichen Worten. Sie würde der Exekutive absolute Macht einräumen und politische Pluralität verunmöglichen.

Erst wenige Tage zuvor gelang es der Übergangsregierung und den SDF eine Vereinbarung zu unterzeichnen, die den Weg für eine Integration der kurdisch-dominierten Gruppen und Administration im Nordosten Syriens in die Übergangsregierung vorsah. Im Nordosten kam es zu Protesten der lokalen Bevölkerung.²⁹

24. März 2025

Waffenstillstand nach mehrtägigen Kämpfen an syrisch-libanesischer Grenze

Entlang der syrisch-libanesischen Grenze nahe der libanesischen Stadt Hermel und der syrischen Ortschaft al-Qusayr kam es am 16.03. und 17.03.25 zu schweren Kämpfen zwischen libanesischen und syrischen Sicherheitskräften (vgl. BN Libanon v. 17.03.25).

Noch am 17.03.25 erzielten die libanesische und syrische Führung einen Waffenstillstand und vereinbarten eine Intensivierung der Koordination und Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.³⁰

Hilfszusagen für syrische Bevölkerung auf Geberkonferenz

Im Rahmen der ersten von der EU organisierten Geberkonferenz zu Syrien seit dem Machtwechsel wurden am 17.03.25 Hilfgelder von mehr als 5,8 Mrd. EUR zur Unterstützung der Übergangsregierung in humanitären und Sicherheitsangelegenheiten zugesagt.

2,5 Mrd. EUR sollen in den Jahren 2025 und 2026 von der EU bereitgestellt werden. Deutschland will zusätzlich 300 Mio. EUR durch die UN und Partnerorganisationen beisteuern. Auch syrische Geflüchtete in Jordanien, Libanon, Irak und der Türkei sollen durch diese Gelder unterstützt werden.

Nicht zuletzt aufgrund ausbleibender US-Hilfen blieb die Gesamtsumme unter dem Niveau der Vorjahreskonferenz von 7,5 Mrd. EUR zurück. Angaben des Leiters des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP) zufolge sei die Entwicklung Syriens durch den langjährigen Konflikt um 40 Jahre zurückgeworfen worden und würde mindestens zehn Jahre benötigen, um auf das Vorkriegsniveau zurückkehren zu können.³¹

Israelische Luftangriffe auf Ziele in Syrien

Bei israelischen Luftangriffen auf Ziele in Dar'a-Stadt wurden am 17.03.25 Medienberichten zufolge drei Personen getötet und 19 weitere verwundet, darunter auch Zivilpersonen. Das israelische Militär gab an, militärische Standorte und Waffen- und Ausrüstungslager zum Ziel gehabt zu haben, welche das neue syrische Militär nutzbar zu machen versucht. Seit dem Sturz der Assad-Regierung bombardiert Israel immer wieder Ziele auf syrischem Territorium.

Das israelische Militär hält Gebiete im Süden Syriens entlang der Golanhöhen besetzt, verlangt die Entmilitarisierung des gesamten Süden Syriens und stellte sich zuletzt öffentlich als Schutzmacht für Syriens drusische Minderheit dar.³²

31. März 2025

Grenzsicherheitsabkommen

Nach wiederholten Grenzzwischenfällen (vgl. BN v. 24.03.25) haben Syrien und Libanon in Riad ein gemeinsames

Grenzabkommen unterzeichnet. Hierin werden u.a. die Einsetzung gemeinsamer Kommissionen zur Bestimmung des Grenzverlaufes und zur friedlichen Beilegung von Konflikten angekündigt.³³

Trotz Abkommen andauernde Kämpfe im Osten Aleppos

Trotz des zwischen der Übergangsregierung und dem Kommandeur der sog. Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) unterzeichneten Abkommen über die Eingliederung der SDF in den syrischen Staatsapparat und einem Waffenstillstand kam es in der vergangenen Woche weiterhin zu Beschuss und Kämpfen im Osten des Gouvernements Aleppo.

Bei den kämpfenden Fraktionen handelt es sich auf der einen Seite um die SDF und auf der anderen Seite um die sog. Syrische Nationalarmee (SNA), die maßgeblich von der Türkei unterstützt und beeinflusst wird. Darüber hinaus erfolgen regelmäßig türkische Luftangriffe auf Ziele der SDF. Die SNA gelten nominell bereits als in das syrische Militär integriert, bestehen de facto jedoch in Kommandostruktur, Loyalität und Führung in unveränderter Form weiter. Auch die Gehälter ihrer Kämpfer sollen bislang zumindest teilweise nicht von der Übergangsregierung gezahlt werden. Die syrische Übergangsregierung bezog zu den andauernden Kämpfen nicht offiziell Stellung.

Im Rahmen der Kämpfe wurden in den vergangenen Wochen von keiner Seite maßgebliche Verluste oder Gewinne verzeichnet. Immer wieder werden beiden Seiten Angriffe vorgeworfen, die auch zivile Opfer forderten. Beide bestreiten jedoch für derartige Vorfälle verantwortlich zu sein.

Das Institute for the Study of War berichtete allerdings von einer viertägigen Pause, bevor Kämpfe und Angriffe am 22.03.25 fortgesetzt wurden. Auch am 27.03. und 28.03.25 erfolgten demnach keine Kämpfe und Angriffe zwischen den beiden Seiten.³⁴

Präsident al-Shar'a verkündet neue Übergangsregierung

Am 29.03.25 verkündete Syriens Übergangspräsident Ahmed al-Shar'a die Personalien der neuen Übergangsregierung, welche 23 Ministerien enthalten wird.

Während zentrale Ministerien, darunter das Außen-, Innen-, Verteidigungs- und Justizministerium weiterhin von HTS-nahen Figuren besetzt werden, wurden neben Vertretern der drusischen, kurdischen und alawitischen Minderheit auch politische Aktivisten sowie eine Christin in die Regierung aufgenommen. Insgesamt entstammen sieben Minister der vormaligen durch HTS dominierten Regierung in Idlib.³⁵

07. April 2025

Gefangenenaustausch zwischen SDF und Übergangsregierung

Im Rahmen eines zuvor geschlossenen Abkommens kam es am 03.04.25 zu einem Austausch von Gefangenen zwischen den SDF und der syrischen Übergangsregierung in Damaskus. Beide Seiten sollten jeweils etwa 250 Gefangene übergeben. Berichten zufolge händigten die SDF zunächst 97, die Übergangsregierung 110 Gefangene aus. Weitere Austausche sollen folgen.

Am Tag darauf verließen Kämpfer der SDF die bis dahin durch sie kontrollierte Enklave in Aleppo-Stadt. Die beiden Stadtteile Sheikh Maksoud und Ashrafiyyeh waren in den vergangenen Jahren unter SDF-Kontrolle verblieben, obwohl große Teile des Gouvernements Aleppo durch andere Kräfte oder die Assad-Regierung kontrolliert worden waren. In einzelnen Berichten wurde angegeben, dass vormalige Angehörige der internen Sicherheitskräfte der SDF (auch bekannt als Asayish) in die lokalen Polizeikräfte integriert würden.

Medien berichteten außerdem, die Kämpfe zwischen den von der Türkei unterstützten Milizen der sogenannten Syrischen Nationalarmee (SNA) und den SDF wären seit dem Abkommen weniger geworden. Darüber hinaus erfolgten am 31.03.25 erstmals wieder türkische Luftangriffe auf Ziele der SDF seit einer mehrtägigen Pause beginnend am 23.03.25. Kurz darauf sollen die SDF sich von strategisch umkämpften Stellungen nahe des Tishreen-Damms und der Qaraquzak-Brücke zurückgezogen haben. Andere Quellen gaben jedoch an, dass weiterhin SDF-Truppen präsent seien.³⁶

Andauernde Tötungen und Vergeltungsakte gegen Alawitinnen und Alawiten

Am 31.03.25 wurden bei Angriffen durch Mitglieder bewaffneter Gruppierungen, die als Teil der neuen

Sicherheitskräfte agieren, im Gouvernement Tartous mind. vier Zivilpersonen getötet, darunter auch ein 12-Jähriger.

Die Abteilung für Allgemeine Sicherheit in Tartous kündigte Untersuchungen an und verhaftete laut der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) kurz darauf zwei Mitglieder, die Gruppierungen unter dem Schirm der Abteilung für Militäroperationen angehören sollen. Demnach seien die Schützen von einer Militärbasis aus in die Ortschaft eingefahren und hätten dort das Feuer auf einen Mukhtar (Dorfvorsteher) eröffnet. SOHR berichtet von sechs Toten und weiteren Verletzten aus der alawitischen Gemeinschaft. Mehrere Familien seien aufgrund der Ereignisse geflohen.

Alawitinnen und Alawiten sehen sich seit dem Fall der Assad-Regierung weiterhin vermehrt Racheakten und extralegalen Tötungen ausgesetzt, nachdem es im März zu Massakern an der alawitischen Bevölkerung in den Küstengouvernements mit über 1.000 Toten kam (vgl. BN v. 10.03. u. 17.03.25).³⁷

Andauernde Kämpfe zwischen Assad-Loyalisten und Sicherheitskräften

Weiterhin kommt es in verschiedenen Landesteilen zu Kämpfen zwischen Gruppierungen, die der Assad-Regierung treu waren und häufig als „Überreste des Regimes“ bezeichnet werden, und den Truppen der Übergangsregierung. In vielen Fällen greifen die Gruppierungen die Einheiten der Übergangsregierung an, woraufhin Such- und Verhaftungskampagnen gegen sie eingeleitet werden. Es kommt in diesem Kontext jedoch auch zu Übergriffen auf die Bevölkerung. Nachdem am 30.03.25 zwei Soldaten in der Ortschaft Talkalakh, nahe Homs getötet worden waren, sollen bei der darauffolgenden Aufklärungsoperation Einzelpersonen aus der Zivilbevölkerung misshandelt und sogar getötet worden sein.

Ein US-amerikanischer Think Tank berichtet darüber hinaus, dass in westlichen Gebieten Syriens das Vorgehen von Sicherheitskräften an Checkpoints, darunter die extralegale aber auch versehentliche Tötung von Personen, die Kluft zwischen der lokalen Bevölkerung und den Truppen der Übergangsregierung vertieft und es jenen vormals Assad-treuen bewaffneten Gruppierungen ermöglichen, sich als Schutzmacht für die Bevölkerung darzustellen.³⁸

Israelische Luftangriffe und Militärpräsenz

Bei israelischen Luftangriffen auf Ziele in Südwestsyrien wurden am 03.04.25 insgesamt neun Personen getötet. Die staatliche Nachrichtenagentur SANA gab an, es habe sich um Zivilpersonen gehandelt, während SOHR über bewaffnete Einwohnerinnen und Einwohner berichtete.

Ein israelischer Militärkonvoi soll Berichten zufolge angegriffen worden sein, als er nahe Nawa, einer Ortschaft im Gouvernement Dar'a, unterwegs gewesen war. Daraufhin kam es zu Kämpfen am Boden mit Luftunterstützung durch das israelische Militär. Eine israelfeindliche Miliz verlautbarte kurz darauf, ihre Kämpfer seien an den Gefechten beteiligt gewesen. In zahlreichen Ortschaften im gesamten Land kam es zu Protesten gegen das israelische Vorgehen.

Bei Luftangriffen auf mehrere Städte am Tag zuvor war Angaben des syrischen Außenministers bereits der Flughafen Hama beinahe vollständig zerstört worden. Dutzende zivile und militärische Angestellte sollen demnach verwundet worden sein.

Das israelische Militär hält weiterhin Gebiete im Südwesten des Landes besetzt, unterhält mindestens neun Außenposten und führt von dort Bodenoperationen durch.³⁹

Landesweiter Stromausfall

Am 01.04.25 kam es aufgrund von Fehlfunktionen an mehreren Stellen im Netz zu einem landesweiten Stromausfall. Die syrische Übergangsregierung hat Schwierigkeiten ausreichend Strom für die Bevölkerung zu generieren und über die marode Infrastruktur zu verteilen.

Aufgrund der stark in Mitleidenschaft gezogenen und über die Jahre vernachlässigten Stromnetze und -einrichtungen, verfügen die meisten Haushalte ohnehin nur über zwei bis drei Stunden Strom am Tag. Vor dem

Sturz der Assad-Regierung war der Großteil durch den Iran geliefert worden. Nach dem Sturz und der Machtübernahme der islamistischen Hay'at Tahrir al-Sham fielen diese Lieferungen jedoch weg.⁴⁰

14. April 2025

Dar'a: Auflösung der 8. Brigade und Integration in staatlichen Sicherheitsapparat; instabile Sicherheitslage

Im Gouvernement Dar'a verkündete der Sprecher der sog. 8. Brigade am 13.04.25 die Auflösung der Miliz unter dem Kommando Ahmad al-Awdah und die Übergabe aller Ressourcen an das syrische Verteidigungsministerium. Ein bekannter ehemaliger Milizenführer aus der Ortschaft Busra al-Sham erlag am 12.04.25 seinen Verletzungen, nachdem er zwei Tage zuvor bei bewaffneten Kämpfen durch Mitglieder der sog. 8. Brigade angeschossen worden war. Kurz zuvor hatte er sich den Sicherheitskräften des Verteidigungsministeriums angeschlossen, was zu Spannungen mit Mitgliedern der sog. 8. Brigade unter der Führung von Ahmad al-Awdah geführt hatte. Ahmad al-Awdah stand der Übergangsregierung unter Ahmad al-Shar'a bislang kritisch gegenüber und galt als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten bewaffneter Gruppen im Gouvernement Dar'a. Nachdem er in der Freien Syrischen Armee die Assad-Regierung bekämpfte, handelte er 2018 unter russischer Mediation die Integration bewaffneter Gruppierungen in das Militär unter Assad bei größtmöglicher Autonomie und gleichzeitiger Nähe zu Russland aus. Das Abkommen erlaubte außerdem eine geringe Präsenz der Assad-Regierung im Gouvernement Dar'a.

Am 11.04.25 erzielte die Abteilung für Allgemeine Sicherheit des Innenministeriums der Übergangsregierung ein Abkommen mit der 8. Brigade, welches die Aufgabe von Waffen in Busra al-Shams vorsah. Daraufhin wurden Sicherheitskräfte der Übergangsregierung nach Dar'a entsandt, verstärkten die dortige Präsenz des staatlichen Sicherheitsapparats und übernahmen die Kontrolle in zahlreichen Ortschaften.

Die Sicherheitslage im gesamten Gouvernement gilt grundsätzlich als angespannt. Im Gouvernement Dar'a kommt es weiterhin zu einer hohen Zahl an Entführungen und Tötungen, die durch unbekannte Täter begangen und meist nicht aufgeklärt werden. Diese bereits seit Jahren beobachtbaren Entwicklungen nahmen nach dem Sturz der Assad-Regierung kurzzeitig ab, stiegen seither jedoch wieder auf ein vergleichbares Niveau an. Insbesondere Mitglieder des Zentralkomitees, welches zu Verhandlungszwecken mit Russland und der Assad-Regierung über Statusklärungen und Versöhnungsabkommen einberufen wurde und aus verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft bestand, wurden zum Ziel von Tötungsversuchen. Auch die in den vergangenen Monaten gestiegene Präsenz von Sicherheitskräften der Übergangsregierung konnte dem bislang nicht Einhalt gebieten.⁴¹

Fristverlängerung für Untersuchung von Massakern

Syriens Übergangspräsident Ahmad al-Shar'a kündigte am 10.04.25 eine Fristverlängerung von drei Monaten per Dekret für die Untersuchungskommission zur Aufklärung der Taten vom dreitägigen Massaker an der (primär alawitischen) Zivilbevölkerung im März 2025 (vgl. BN v. 10.03. u. 17.03.25) an.

Angaben des Kommissionssprechers zufolge bräuchte die Untersuchung mehr Zeit als die vorgesehenen und mittlerweile abgelaufenen 30 Tage. Bislang seien die Tatorte von 41 Tötungen erfasst worden, es würde jedoch mehr Zeit zum Sammeln von Beweisen benötigt, um weitere Gebiete aufzusuchen. Die Zivilbevölkerung sei bislang größtenteils kooperativ gewesen, obwohl Assad-treue Gruppierungen Drohungen ausgesprochen hätten. Eine weitere Fristverlängerung wurde ausgeschlossen.

Schätzungsweise 30.000 Personen sollen aufgrund der Tötung von mehr als 1.000 Personen, die vor allem der alawitischen Gemeinschaft angehörten, in den Norden Libanons geflohen sein.⁴²

Deutliche Zunahme von IS-Angriffen in 2024

Das US-Verteidigungsministerium erläuterte in einem Briefing vor dem Kongress, dass die Aktivitäten des sog. Islamischen Staates in Syrien im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr stark zugenommen hätten.

Einem anonymen Amtsträger des Verteidigungsministeriums zufolge habe die Gruppierung im Jahr 2023 insgesamt 121 Angriffe für sich beansprucht, während es im Jahr 2024 insgesamt 294 waren. Dem Artikel einer internationalen Tageszeitung zufolge hätte die UN mehr als 400 Angriffe durch den IS erfasst, während

Menschenrechtsbeobachtende von noch höheren Zahlen ausgehen. Im Jahr 2025 soll Menschenrechtsexpertinnen und -experten zufolge ein Rückgang der Angriffe zu beobachten gewesen sein.

Die sicherheitspolitische Instabilität Syriens und die geplante Übernahme der Lager mit IS-Anhängern und deren Familienangehörigen durch die Übergangsregierung gibt Beobachterinnen und Beobachtern Grund zur Sorge vor einem erneuten Erstarken der Gruppierung. In besagten Lagern sollen sich zwischen 9.000 und 10.000 IS-Anhänger und etwa 40.000 ihrer Familienangehörigen aufhalten. Bislang wurden diese durch die kurdisch-dominierten und von den USA unterstützten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) bewacht, sollen jedoch perspektivisch im Rahmen einer Eingliederung der bewaffneten Gruppierungen in einen neuen staatlichen Sicherheitsapparat an die Übergangsregierung übergeben werden.⁴³

Aleppo: Truppen der Übergangsregierung übernehmen Tishreen-Staudamm

Im Rahmen eines Abkommens zwischen der kurdisch-dominierten Demokratischen Autonomen Administration von Nord- und Ostsyrien (DAANES) und der Übergangsregierung in Damaskus wurden am 12.04.25 Truppen der Übergangsregierung und Vertreterinnen und Vertreter der Internationalen Allianz gegen den IS an den Tishreen-Staudamm im Osten des Gouvernements Aleppo entsandt.

Der Damm war seit Dezember 2024 aufgrund seiner strategischen Lage, seinem Potential zur Versorgung mit Wasser zur landwirtschaftlichen Nutzung und der Stromgewinnung durch ein dortiges Kraftwerk, umkämpft. Die durch die Türkei unterstützten bewaffneten Gruppierungen unter dem Schirm der sog. Syrischen Nationalarmee (SNA) hatten benachbarte Teile des Distrikts Manbij eingenommen (vgl. BN v. 16.12.24) und rangen mit den SDF um die Kontrolle über den Staudamm, wobei sie durch türkische Luftangriffe unterstützt wurde.

Am 10.04.25 wurde nun ein Abkommen zwischen der DAANES und der Übergangsregierung getroffen, welches die Übernahme durch die neuen staatlichen Sicherheitskräfte und einen Abzug der SDF-Truppen vorsieht, während der Damm Medienberichten nach unter kurdischer Zivilverwaltung bleiben soll. Die jüngste Einigung erfolgte im Rahmen eines am 10.03.25 erfolgten Abkommens, das die Aushandlung der Integration der DAANES und der ihr zugehörigen SDF in den syrischen Staatsapparat vorsah. In der vergangenen Woche kam es in diesem Kontext bereits zur Übergabe der Sicherheitskontrolle für die Aleppinischen Viertel Ashrafiyyeh und Sheikh Maqsoud (vgl. BN v. 07.04.25).⁴⁴

28. April 2025

Vergeltungsmorde an alawitischer Bevölkerung

Es kommt weiterhin zu tödlichen Angriffen auf Alawitinnen und Alawiten, denen bereits seit Jahrzehnten aufgrund ihrer Konfession eine Nähe zur vormaligen Assad-Regierung nachgesagt wird und die von Teilen der syrischen Gesellschaft als Unterstützer oder Nutznießende der Korruption und Menschenrechtsverletzungen betrachtet werden.

Besonders betroffen sind die Gouvernements mit einem höheren Anteil an alawitischer Bevölkerung Latakia, Tartous und Homs. Auch zahlreiche Personen, die der Assad-Regierung kritisch gegenüberstanden oder Repressionen durch sie erfahren haben sollen, wurden anekdotischen Berichten zufolge Opfer von Tötungen. Zwischen dem 30.03. und 15.04.25 sollen Angaben des Direktors der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) zufolge mind. 42 Personen aufgrund ihrer Konfession getötet worden sein. Einem Presseartikel vom 27.04.25 zufolge wurden innerhalb von drei Tagen in Homs-Stadt 14 Alawitinnen und Alawiten entführt und getötet. Ein Aktivist gab an, die Sicherheitskräfte der Übergangsregierung hätten versucht, die alawitischen Viertel abzuriegeln. Es sei den Angreifern jedoch trotzdem gelungen, alawitische Personen zu entführen. Ihre Leichen wurden später gefunden.

Der UNHCR geht von etwa 30.000 Alawitinnen und Alawiten aus, die seit dem Sturz der Assad-Regierung und den Massakern an der alawitischen Bevölkerung Anfang März 2025 (vgl. BN v. 17.04.25) in den Libanon geflohen sein sollen.

Vereinzelt wurden Täter inhaftiert, doch gibt es bislang keine Ergebnisse strafrechtlicher Prozesse.⁴⁵

Andauernde Auseinandersetzungen zwischen Sicherheitskräften und Assad-treuen Milizen

Es kommt insbesondere in der Küstenregion weiterhin zu vereinzelt Kämpfen zwischen den Sicherheitskräften

der Übergangsregierung und Assad-treuen Milizen. Zuletzt griffen Milizen am 21.04.2025 Sicherheitskräfte der Übergangsregierung in al-Muntar im Gouvernement Tartous an. Es handelte sich hierbei um den ersten derartigen Angriff in Tartous seit drei Wochen.

Ramy Makhoul, ein Cousin des gestürzten Präsidenten Bashar al-Assad, verkündete über soziale Medien, dass er mit dem ehemaligen hochrangigen Kommandeur Suhail al-Hassan, Truppen ins Leben rufen würde, um Schutz vor den Rechtsverletzungen zu bieten, zu dem die Übergangsregierung nicht in der Lage sei. Einige Tage später, am 27.04.25, wurde über eines seiner Social Media-Profiles verkündet, dass 15 Divisionen in Syriens Küstenregion gegründet worden sein sollen, die insgesamt 150.000 Kämpfer umfassen sollen. Die Angaben konnten zunächst nicht verifiziert werden.⁴⁶

USA kündigen Teilabzug ihrer Truppen an

Medienberichten zufolge ziehen die USA einen Teil ihrer Truppen aus Syrien ab. Dem Artikel einer internationalen Tageszeitung zufolge soll der Teilabzug bereits am 17.04.2025 begonnen haben und insgesamt 600 Militärangehörige umfassen. 1.400 Truppen würden demnach in Syrien verbleiben. Betroffen seien sollen vor allem drei von acht kleineren Militärbasen im Nordosten Syriens in Deir ez-Zor.

Internationale Beobachtende befürchten bei geringerer US-Präsenz eine Möglichkeit des Wiedererstarkens des IS, der zwar nach dem Sturz der Assad-Regierung zunächst weniger aktiv war, nun allerdings einem Experten zufolge monatlich mehr Angriffe durchführt.⁴⁷

05. Mai 2025

Kämpfe in Damaszener Vororten und Suweida

Nachdem online eine Aufnahme kursierte, in der der Prophet Mohammed beleidigt worden sein soll und deren Erstellung zunächst einem drusischen Kleriker zugeschrieben wurde, kam es in der Nacht des 28.04.25 in der Ortschaft Jaramana, angrenzend an die Hauptstadt Damaskus, zu Kämpfen, bei denen mehrere Personen getötet wurden. Die Aufnahme löste Proteste in weiteren Städten aus.

Auf Angriffe extremistischer sunnitischer Gruppierungen auf die Ortschaft Jaramana folgten Kämpfe mit drusischen Milizen vor Ort. Am Morgen nach dem Ausbruch der Kämpfe errichteten Truppen der Übergangsregierung einen Sicherheitsgürtel um die Ortschaft, um weitere Kämpfe und die Involvierung weiterer Gruppierungen zu verhindern. Offiziellen Angaben zufolge soll es sich bei den Angreifern vor allem um nicht mit der Regierung in Verbindung stehende Gruppierungen handeln, Medien berichten jedoch von regierungstreuen Gruppierungen. In den Folgetagen kam es zu Kämpfen zwischen Sicherheitskräften der Übergangsregierung bzw. Gruppierungen, die regierungstreu sein sollen, und lokalen drusischen Milizen in den Damaszener Vororten Jaramana sowie Sahnaya und Ashrafiyat Sahnaya. Die Ortschaften weisen eine große drusische Bevölkerung auf. Medien berichten vereinzelt jedoch auch von gemeinsamen Kämpfen der Sicherheitskräfte und drusischer Milizen gegen extremistische sunnitische Gruppierungen.

Auch entlang des Highways, der aus dem mehrheitlich drusischen Gouvernement Suweida nach Damaskus führt, sowie im Südwesten des Gouvernements Suweida kam es zu Angriffen durch Kämpfer beduinischer Stämme. Die Übergangsregierung verstärkte ihre Präsenz entlang des Highways, um die Lage zu beruhigen.

Der Berichterstattung zufolge soll die Übergangsregierung mindestens vereinzelt Schritte unternommen haben, um die drusische Bevölkerung zu schützen und eine Ausweitung der Gewalt zu verhindern, darunter zum Beispiel die Begleitung drusischer Studierender aus Latakia, Tartous und Homs nach Jaramana und Suweida. Dennoch warfen Teile der drusischen Gemeinschaft der Übergangsregierung vor, keine ausreichenden Schutzmaßnahmen für sie getroffen zu haben.

Am 30.04.25 bombardierte das israelische Militär Sicherheitskräfte in Sahnaya, denen es vorwarf, an den Angriffen beteiligt gewesen zu sein, und drohte mit weiteren Angriffen gegen Regierungsziele, sollten die Angriffe gegen die drusische Bevölkerung andauern. Dem Gouverneur zufolge sollen bei den Luftangriffen ein Mitglied der Sicherheitskräfte und eine Zivilperson getötet worden sein. Zwei Tage darauf griffen Kampffjets Ziele nahe dem Präsidentenpalast in Damaskus an, als Warnung an die Übergangsregierung. Bei einem weiteren Luftangriff in Suweida wurden vier Personen getötet, als sie versuchten, eine israelische Drohne abzuschießen.

Am Abend des 01.05.25 soll es Medienberichten zufolge zu einer Absprache zwischen der Übergangsregierung und

drusischen Führungspersönlichkeiten gekommen sein, um die Gewalt beizulegen. In diesem Rahmen soll es zu einer direkten Zusammenarbeit zwischen den Sicherheitskräften der Übergangsregierung und drusischen Milizen und der Integration von 700 lokalen Kämpfern in die Truppen der Allgemeinen Sicherheit der Übergangsregierung gekommen sein. Die Übergangsregierung versprach im Gegenzug die Untersuchung und Ahndung von Rechtsverletzungen im Rahmen der Kämpfe sowie die Freilassung von 32 Drusen, die festgenommen worden waren.

Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) zufolge seien infolge der Gewalt insgesamt über 100 Personen getötet worden, darunter mind. 20 Mitglieder der Sicherheitskräfte und zehn mit ihnen verbündete Kämpfer, sowie 15 drusische Kämpfer und eine Zivilperson. Im Gouvernement Suweida sollen 27 Drusen getötet worden sein, 23 davon in einem Hinterhalt auf dem Weg nach Damaskus.⁴⁸

Saudi-Arabien und Katar zahlen Syriens Schulden bei der Weltbank

Saudi-Arabien erklärte sich am 14.04.25 bereit, Schulden Syriens bei der Weltbank in Höhe von 15 Mio. USD zu begleichen. Die katarische Regierung schloss sich dem Vorgehen an. Das Begleichen der ausstehenden Rückzahlungen eröffnet die Möglichkeit, erneut Unterstützung durch die Weltbank in Millionenhöhe zu erhalten, die beim Wiederaufbau des öffentlichen Sektors und der Wirtschaft helfen kann. Seit mehr als 14 Jahren waren Gelder und technische Unterstützung der Weltbank für die syrische Regierung nicht zugänglich.⁴⁹

12. Mai 2025

Nach Kämpfen in Damaszener Vororten und Suweida

Nach den Kämpfen in den Ortschaften Jaramana und Sahnaya, nahe Damaskus-Stadt in der Vorwoche (vgl. BN v. 05.05.25), kehrte eine angespannte Ruhe in die Ortschaften zurück.

In einer Vereinbarung zwischen der Übergangsregierung und drusischen Führungspersönlichkeiten wurde zunächst vereinbart, dass keine externen Sicherheitskräfte in das Gouvernement Suweida entsandt werden. Vielmehr sollen die lokalen Kräfte nominell der Abteilung für Allgemeine Sicherheit angeschlossen werden und weiterhin für die Sicherheit zuständig sein. Einzig ein durch die Übergangsregierung eingesetzter Kommandeur stamme nicht selbst aus Suweida. Drusische Gruppierungen hatten es zuvor abgelehnt, ihre Waffen abzugeben und sich wie andere Gruppierungen in den Sicherheitsapparat zu integrieren. Diese symbolische Angliederung an die Übergangsregierung könnte einen vertrauensbildenden Schritt in Richtung einer weiteren Integration der drusischen Kräfte in den Sicherheitsapparat darstellen.

In Suweida kam es zunächst weiterhin zu einzelnen Kämpfen zwischen Fraktionen, die mit der Übergangsregierung kooperieren, und Assad-treuen Gruppierungen. Hierbei sollen in der Ortschaft al-Dour, nahe der Grenze der Gouvernements Dar'a und Suweida etwa vier Personen getötet worden sein.

Ängste unter der drusischen Bevölkerung aber auch anderen Minderheiten in Syrien bleiben weiterhin hoch. Online zirkulieren zahlreiche sektiererische Inhalte, zum Teil basierend auf verfälschten Darstellungen der abgebildeten Sachverhalte. Aufgrund von offenen Anfeindungen in Homs verließen in den vergangenen Wochen zahlreiche drusische Studierende in verschiedenen Städten ihre Wohnheime und kehrten zu ihren Familien zurück oder wurden in separaten, abgesicherten Wohnheimen untergebracht. Das Ministerium für höhere Bildung verbot das Teilen von Inhalten, die der nationalen Einheit oder dem bürgerlichen Frieden schaden würden, durch Studierende wie Mitarbeitenden der Universitäten.⁵⁰

Andauernde Vergeltungstötungen und Angriffe auf Alawitinnen und Alawiten

Es kommt weiterhin zu Angriffen auf Personen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur alawitischen Konfession sowie zu Vergeltungstötungen an Personen, die (mutmaßlich) mit oder für die Assad-Regierung arbeiteten. Am 04.05.25 wurden Berichten zufolge bspw. ein alawitischer Sheikh und ein Journalist in der Ortschaft Zafarana, im Gouvernement Homs, durch die salafistisch-jihadistische Gruppierung Saraya Ansar al-Sunnah getötet. Die Gruppierung betrachtet Alawitinnen und Alawiten als Apostaten. In der Ortschaft Najih, im Gouvernement Dar'a, wurde am 03.05.25 ein unter Assad hochrangiges Mitglied des Militärs entführt und getötet.

Dem Syrischen Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) zufolge sollen zwischen Januar und Ende April 2025 mindestens 361 Zivilpersonen in den Gouvernements Homs und Hama extralegal getötet worden sein. Der Großteil

der tödlichen Angriffe ereignete sich demnach in alawitisch bewohnten Gebieten. Auch in anderen Landesteilen, insbesondere in der Küstenregion, bleibt die Anzahl von Vergeltungstötungen und Angriffen auf die alawitische Bevölkerung hoch.

Wohl um gegen die Tötungen vorzugehen verbot die Abteilung für Allgemeine Sicherheit Berichten zufolge die Nutzung von Motorrädern nach 19:00 Uhr in Homs-Stadt, da zahlreiche Angriffe von bewaffneten Motorradfahrern verübt wurden. Das Tragen von Waffen während der Nutzung eines Motorrads wurde demnach ganztagig verboten.⁵¹

Erhöhung öffentlicher Gehälter durch finanzielle Unterstützung Katars

Medienberichten vom 08.05.2025 zufolge wird Katar die syrische Übergangsregierung finanziell dabei unterstützen, öffentliche Gehälter zu erhöhen.

Die katarische Regierung hatte die Unterstützung bereits vor Monaten zugesagt, war bislang jedoch nicht bereit gewesen, das Risiko von US-Sanktionen einzugehen. Eine Nachrichtenagentur berichtete nun, die USA hätten den monatlichen Zahlungen von 29 Mio. USD für die kommenden drei Monate zugestimmt und zugesichert, dass die Zahlungen von Sanktionen ausgenommen seien. Es bestehe die Option, die Zahlungen zu verlängern. Die Finanzierungshilfe sei allerdings ausschließlich für die Gehaltserhöhungen für zivile Staatsangestellte vorgesehen. Das Innen- und Verteidigungsministerium, denen jeweils die Abteilung für Allgemeine Sicherheit bzw. die Abteilung für Militäroperationen zugeordnet sind, sind von der Finanzierung ausgeschlossen. Während der Artikel der Nachrichtenagentur von einer Erhöhung der Gehälter ab dem nächsten Monat von 400 % berichtet, geben andere Medien Erhöhungen von lediglich 20 % ab dem nächsten Monat an.⁵²

Erster internationaler Flug landet in Aleppo; Ankündigung von Direktflügen in die EU

Das erste Mal in 14 Jahren landete am 06.05.2025 ein Flugzeug der Airline Royal Jordanian auf dem internationalen Flughafen Aleppo. Hierbei handelte es sich auch um den ersten internationalen Flug nach Aleppo seit dem Sturz der Assad-Regierung im Dezember 2024. In Zukunft seien drei wöchentliche Flüge geplant.

Die rumänische Airline DAN Air verkündete außerdem Pläne, ab Mitte Juni 2025 Direktflüge zwischen Damaskus und den Städten Bukarest, Frankfurt, Berlin und Stockholm anbieten zu wollen. Ihrer Website zufolge seien jeweils zwei Flüge pro Woche geplant.⁵³

19. Mai 2025

USA kündigen Aufhebung der Sanktionen an

Während seines Besuchs in Saudi-Arabien kündigte US-Präsident Donald Trump am 13.05.25 an, die Sanktionen gegen Syrien einstellen zu wollen. Dies betreffe vor allem drei Sanktionspakete, von denen eines bereits im Jahr 1979 gegen die syrische Regierung Hafez al-Assads eingesetzt wurde, als das Land zu einem „staatlichen Unterstützer von Terrorismus“ erklärt wurde. Im Jahr 2003 folgte ein weiteres Paket, das ebenfalls staatlich geförderten Terrorismus zu unterbinden suchte. Ein weiteres Paket aus dem Jahr 2019, der sog. Caesar Act zielte auf syrische Akteure ab, die für Menschenrechtsverletzungen während des Bürgerkrieges verantwortlich gemacht wurden.

Als Bedingungen für die Aufhebung der Sanktionen nannte die US-Regierung u.a. Garantien zur Eindämmung des iranischen Einflusses in Syrien, die Zerstörung von Chemiewaffen, den Ausschluss von ausländischen Kämpfern aus offiziellen Positionen, den Schutz der ethnischen und religiösen Minderheiten sowie Unterstützung bei der Suche nach US-amerikanischen Staatsangehörigen in Syrien.

Internationale Sanktionen wirken sich stark auf die wirtschaftliche Lage und den Alltag der syrischen Bevölkerung aus. Importe und Investitionen wurden in vielen Bereichen verunmöglicht, was einen Mangel an zahlreichen Waren, die Zunahme von Schmuggelaktivitäten und Einschränkungen von humanitären Organisationen nach sich zog. Eine vollständige Aufhebung der US-Sanktionen könnte syrischen Banken eine Rückkehr in das internationale Bankenwesen und damit Geldtransfers nach Syrien ermöglichen.

Obgleich die Aufhebung bisher nur angekündigt wurde (und zum Teil noch vom US-amerikanischen Kongress bewilligt werden muss), feierten Syrerinnen und Syrer die Entscheidung des US-Präsidenten in mehreren großen

Städten Syriens. Mehr als 90 % von ihnen leben unterhalb der Armutsgrenze und leiden unter der unzulänglichen Infrastruktur des Landes. Der Wechselkurs der syrischen Lira gegenüber dem US-Dollar nahm sprunghaft um 60 % zu.

Nachdem die US-Regierung monatelang große Distanz zur syrischen Übergangsregierung wahrte, kam es tags nach der Ankündigung der Aufhebung in Riad, Saudi-Arabien, außerdem zum ersten Treffen zwischen den beiden Regierungen seit 25 Jahren.⁵⁴

IS in Syrien

Am 17.05.25 führte die Abteilung für Allgemeine Sicherheit eine Militäroperation gegen eine Zelle des IS in Aleppo-Stadt durch. Bei daraufhin ausbrechenden Kämpfen soll ein Mitglied der Allgemeinen Sicherheit getötet worden sein.

Die extremistische Gruppierung soll sich Berichten zufolge nach der Annäherung der USA und der syrischen Übergangsregierung um die Gewinnung von neuen Anhängern innerhalb Syriens und besonders den Gebieten unter Kontrolle der Übergangsregierung bemühen. Sie warfen dem Übergangspräsidenten al-Shar'a vor, von Macht besessen zu sein und riefen Mitglieder der Sicherheitskräfte, besonders ausländische Kämpfer, dazu auf, sich den eigenen Zellen in ländlicheren Gegenden anzuschließen.⁵⁵

Andauernde extralegale Tötungen, Entführungen

Weiterhin gibt es regelmäßig Berichte über extralegale Tötungen, Entführungen und Angriffen in mehreren Regionen Syriens. Am 14.05.25 wurde bspw. ein Alawit nahe der Ortschaft Jableh im Gouvernement Latakia entführt. Die genauen Hintergründe für die Entführung wurden zunächst nicht bekannt.

Viele der tödlichen Angriffe würden von bewaffneten Personen auf Motorrädern verübt, weshalb die Abteilung für Allgemeine Sicherheit in Latakia ein Verbot der nächtlichen Nutzung von Motorrädern verkündete. Zuvor war dies bereits in Homs Stadt geschehen. Den Berichten zufolge handelt es sich bei den Tötungen häufig um Angriffe auf Mitarbeitende oder mutmaßliche Kollaborateure der Assad-Regierung. In anderen Fällen zielen sie aber auch auf die alawitische Bevölkerung Syriens ab, die von großen Teilen der Gesellschaft als Nutznießende der ehemaligen Regierung betrachtet wird.⁵⁶

26. Mai 2025

USA heben mehrere Sanktionen auf; EU kündigt Aufhebung an

Zehn Tage nach der Ankündigung der Aufhebung von Sanktionen gegen die Arabische Republik Syrien (vgl. BN v. 29.05.25) hob die US-Regierung am 23.05.25 einen Teil der Sanktionen auf, die für US-Staatsangehörige und Unternehmen Transaktionen mit Entitäten in Syrien, wie der Zentralbank, Behörden, aber auch Einzelpersonen wie Übergangspräsident al-Shar'a und Innenminister Khattab verunmöglichten. Darüber hinaus verkündete das Außenministerium weitere Sanktionen unter dem sog. Caesar Act für sechs Monate suspendieren zu wollen. Eine Wiederbelebung der Sanktionen nach Ablauf dieser Zeit ist damit möglich. Die US-Regierung kündigte jedoch an, die Sanktionen mittelfristig vollständig aufheben zu wollen, aufgrund von Regularien und notwendigen Prozessen würde dies jedoch in mehreren Schritten geschehen. Dennoch könnten bei potentiellen Investoren Sorgen vor einer Reimplementierung der Sanktionen die Umsetzung von Projekten innerhalb Syriens verzögern.

Auch die EU kündigte am 20.05.25 die Aufhebung aller Sanktionen gegen die syrische Wirtschaft an, während jene, die auf das Assad-Regime abzielten, bestehen bleiben sollen.⁵⁷

Drohende Dürre

Einer der trockensten Winter seit Jahrzehnten zog Syriens Wasserversorgung und landwirtschaftliche Erträge stark in Mitleidenschaft. Regenfälle im ersten Quartal des Jahres 2025 lagen bei lediglich 94,9 mm. Der Wert liegt damit deutlich unter dem Langzeitdurchschnitt aus den Jahren 1989 bis 2015 von 165,4 mm und beeinträchtigt damit große Teile der Landwirtschaft. Angaben des Zentralen Statistikbüros zufolge sollen im Jahr 2022 etwa 78 % der bewirtschafteten Flächen regenbewässert worden sein, während zusätzlich bewässerte Flächen entlang des Euphrats ebenfalls von rückläufigen Wasserständen des Flusses betroffen sind.

Die Ayn al-Fijeh-Quelle nahe Damaskus versorgt gemeinsam mit dem Fluss Barada, den sie speist, etwa 5 Mio.

Menschen mit Wasser und sorgt innerhalb von Damaskus für etwa 70 % der Wasserversorgung. Doch aufgrund mangelnder Niederschläge über den vergangenen Winter liefert die Quelle derzeit nur einen Bruchteil der üblichen Wassermenge. Die Damaszener Bevölkerung ist damit zunehmend auf den Kauf von Wasser aus Lasttankern angewiesen, was eine zusätzliche finanzielle Belastung für die Betroffenen darstellt. Berichten zufolge gibt es in Teilen der Stadt für nur 90 Min. pro Tag fließendes Wasser, sofern nicht von Tankern zugekauft wird. Die Behörden warnen vor einer weiteren Verschlechterung der Lage über den Sommer.⁵⁸

Umstrukturierung des Innenministeriums angekündigt

Das syrische Innenministerium kündigte am 24.05.2025 umfangreiche Umstrukturierungen in der eigenen Behörde an, die zur Sicherung Syriens sowie seiner Grenzen beitragen sollen. Die Änderungen seien bereits durch den Übergangspräsidenten genehmigt worden und würden nun schrittweise umgesetzt. Im Rahmen der Umstrukturierung sollen die Kräfte der Allgemeinen Sicherheit und der Polizei unter dem Kommando der Internen Sicherheit zusammengeführt werden. Gemeinsam mit dem Verteidigungsministerium werde man Regelungen umsetzen, um die weitere Verbreitung von Waffen innerhalb des Landes zu verringern. Eine Grenzschutzbehörde solle zum Schutz der Land- und Seegrenzen sowie zur Unterbindung von Schmuggel und kriminellen Aktivitäten eingerichtet werden. Eine weitere Behörde würde mit dem Schutz von Regierungseinrichtungen sowie ausländischen Vertretungen innerhalb Syriens betraut.

Datenerfassung und administrative Prozesse sollen wo möglich digitalisiert und neu organisiert werden. Zeitgleich würde die Einführung neuer Identitätsausweise vorbereitet. Um die Kontrolle und Aufsicht zu stärken, sollen Beschwerdestellen eingerichtet werden. Eine neue Gefängnisverwaltung würde darüber hinaus einen stärkeren Fokus auf den rehabilitativen Charakter und die Einhaltung von Menschenrechten in Gefängnissen legen.

Die gestürzte Regierung und verschiedenen Geheimdienste hätten nach mehr als 8 Mio. Syrerinnen und Syrer gefahndet. Dies entspricht fast einem Drittel der Gesamtbevölkerung. Diese Prozesse müssten nun aufgerollt und die Status der Personen geklärt und beigelegt werden, um ihre bürgerlichen Rechte wiederherzustellen.⁵⁹

Latakia: Mehrere Tote bei Angriff auf russischen Militärstützpunkt

Zwei bewaffnete Personen griffen am 21.05.25 den russischen Luftwaffenstützpunkt Hmeimim im Gouvernement Latakia an. Der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte zufolge wurden drei Personen getötet. Die Identität der beiden Angreifer blieb zunächst unklar. Einzelnen Berichten zufolge wurde jedoch angenommen, dass es sich um Mitglieder von Gruppierungen handelte, die mit der Übergangsregierung in Verbindung gebracht werden. Einem anonymen syrischen Amtsträger zufolge soll es sich um ausländische Staatsangehörige gehandelt haben, die als Ausbilder für die neuen syrischen Sicherheitskräfte eingesetzt wurden. Sie sollen allein und unabhängig agiert haben und keiner bewaffneten Gruppierung angehören.⁶⁰

Hama: Drei Tote bei Angriff auf Syrischen Zivilschutz

Bei einem Angriff auf Mitarbeitende des syrischen Zivilschutzes, auch bekannt als „Weißhelme“ wurden am 22.05.25 drei Personen im Gouvernement Hama getötet. Die drei Getöteten wurden zur Entschärfung eines Sprengsatzes oder explosiver Kriegsrückstände gerufen. Vor Ort detonierte der Sprengsatz und tötete die drei Personen. Einem Bericht zufolge soll es sich um einen gezielten Angriff gehandelt haben und der Sprengsatz ferngezündet worden sein.⁶¹

Deir ez-Zor: Erstmals tödlicher Angriff des IS auf Truppen der Übergangsregierung

Bei einem Angriff auf einen Checkpoint mit einer Autobombe am 19.05.25 nahe der Ortschaft Mayadin, im Gouvernement Deir ez-Zor wurden vier Personen getötet, darunter eine Zivilperson. Der Angriff wird dem IS zugeschrieben. Es handelte sich hierbei um den ersten tödlichen Angriff auf Sicherheitskräfte der Übergangsregierung. Der IS war seit dem Sturz der Assad-Regierung vor allem im Gouvernement Deir ez-Zor aktiv und verübte dort Angriffe auf SDF-Truppen. Am Tag zuvor waren bei einer Operation gegen eine IS-Zelle in Aleppo

drei Mitglieder der Gruppierung getötet, vier weitere Mitglieder verhaftet und Sprengstoff konfisziert worden (vgl. BN v. 19.05.25).⁶²

Suweida: Gouverneur reicht nach Angriff Rücktrittsgesuch ein

Berichten zufolge wurde am 21.05.25 das Büro des Gouverneur Suweidas, Mustafa al-Bakour, durch eine bewaffnete Gruppierung gestürmt und al-Bakour bedroht. Sie forderten die Freilassung eines Inhaftierten, dem Diebstahl und andere Vergehen vorgeworfen wurden. Die Person wurde daraufhin freigelassen. Nach

Bekanntwerden des Vorfalls schritten andere bewaffnete Gruppierungen aus dem Gouvernement ein, darunter Liwa al-Jabal sowie Harakat Rijjal al-Karama und stellten sicher, dass der Gouverneur nicht länger festgehalten wurde. Zwei Tage später reichte al-Bakour sein Rücktrittsgesuch ohne Angaben von Gründen ein.

Die Sicherheitslage in Suweida gestaltet sich anders als in anderen Teilen Syriens. Am 01.05.25 wurde zur Beruhigung von Unruhen und Kämpfen ein Abkommen mit lokalen einflussreichen Persönlichkeiten und der Übergangsregierung getroffen, die vorsah, dass lokale Kräfte unter staatlicher Aufsicht für Sicherheitsangelegenheiten zuständig sein würden. Erst wenige Tage zuvor war verkündet worden, dass die Kriminalpolizei in Suweida ihre Arbeit aufgenommen habe. Insgesamt hätten sich mehr als 2.200 Personen aus Suweida den lokalen Sicherheitskräften unter Aufsicht des Innenministeriums angeschlossen.⁶³

02. Juni 2025

Einigung über das weitere Vorgehen zum Gefangenenlager in al-Hol

Am 27.05.25 kam es zu einer Einigung zwischen der kurdisch dominierten Autonomen Verwaltung Nordostsyriens und der Regierung in Damaskus betreffend die Zukunft des Gefangenenlagers in al-Hol.

Ein erklärtes Ziel sei die Reintegration der Insassen, die sich mehrheitlich aus Frauen und Kindern von IS-Anhängern zusammensetzen sollen, und die Rückkehr v.a. der syrischen Gefangenen in ihre Herkunftsgebiete. Die Verwaltung des Lagers soll dabei nicht von Seiten der Regierung übernommen werden, sondern verbleibt bei den lokalen Autoritäten in Nordostsyrien. Ein gemeinsames Komitee soll die Akten der Insassen prüfen und das weitere Vorgehen im Einzelfall entscheiden.⁶⁴

Finanzielle Unterstützung durch Saudi-Arabien und Katar

Am 31.05.25 ließ Saudi-Arabien ankündigen, dass es sich zusammen mit Katar an der Finanzierung des öffentlichen Sektors Syriens beteiligen werde. Die beiden Golfmonarchien werden für einen Zeitraum von drei Monaten einen nicht veröffentlichten Anteil an den Zahlungen für die Gehälter des syrischen öffentlichen Dienstes übernehmen. Diese Ankündigung erfolgte im Kontext einer Ankündigung verstärkten saudischen ökonomischen Engagements in Syrien als Folge der Aufhebung des Sanktionsregimes der EU und der USA.⁶⁵

IS reklamiert erstmals Angriff auf Truppen der syrischen Übergangsregierung

Am 28.05.25 kam es in der Provinz Suweida zu einem Angriff auf eine Patrouille der Syrischen Armee. Am 29.05.25 übernahm der IS die Verantwortung für diesen Angriff.

Es handelt sich um den ersten Angriff auf die Truppen der neuen Regierung, für die der IS offiziell die Verantwortung übernimmt, da seine Aktivitäten zuvor hauptsächlich gegen die kurdisch dominierten Sicherheitskräfte der Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) gerichtet waren. Damit eskaliert der IS seine derzeitige Kampagne in Syrien. Zuvor hatte es bereits dem IS zugeschriebene Angriffe gegeben, für diese hatte der IS jedoch nie die Verantwortung übernommen.⁶⁶

Verhältnis zu Israel

Am 29.05.25 wurde ein Interview mit Präsident Sharaa veröffentlicht, in dem dieser erneut indirekte Kontakte mit Israel bestätigte und signalisierte, eine friedliche Lösung der laufenden Konflikte anzustreben. Voraussetzung sei dafür aber, dass die israelischen Luftschläge auf syrischem Gebiet enden würden, wobei er ebenfalls zu Protokoll

gab, dass Israel und Syrien gemeinsame Feinde hätten und eine Kooperation zu mehr Stabilität und Sicherheit in der Region führen könnte.

Am 30.05.25 kam es erstmals seit mehreren Wochen wieder zu einem israelischen Luftschlag. Dieser traf ein Ziel in der Nähe des Dorfes Zama in der Provinz Latakia. Dabei sei eine Person getötet worden, das Ziel war zunächst unklar.⁶⁷

16. Juni 2025

Idlib: Gezielte Tötungen durch Drohnenbeschuss

Am 10.06.25 wurden Medienberichten zufolge ein Mann getötet und drei weitere Personen verletzt, als ihr Auto im Gouvernement Idlib von der Rakete einer unidentifizierten Drohne erfasst worden ist.

Bereits am selben Tag wurden zwei Männer auf einem Motorrad nahe der Ortschaft al-Dana al-Bardakli auf selbe Weise getötet. Über die Identitäten der Getöteten lagen zunächst keine Informationen vor. Ein Nachrichtenmedium vor Ort berichtete, es habe sich um eine Kampfdrohne des Typs MQ-9 gehandelt, was auf einen Luftschlag durch die US-geführte internationale Koalition gegen den IS schließen ließe.⁶⁸

Ausländische Kämpfer in die Armee integriert

Dem Bericht einer internationalen Nachrichtenagentur vom 02.06.25 zufolge hätten die USA kürzlich ihren diplomatischen Widerstand an der Integration ausländischer Kämpfer in die syrische Nationalarmee aufgegeben, wenn die syrische Interimsregierung für eine transparente Umsetzung sorgen würde. Mitgliedern des syrischen Verteidigungsministeriums zufolge soll demnach eine neue Einheit, die 84. Armeedivision, bestehend aus etwa 3.500 ausländischen (hauptsächlich aus China stammenden) und einer unbestimmten Anzahl an syrischen Soldaten geformt werden. Das Schicksal ausländischer Kämpfer im Land stellte bislang eines der heikelsten Themen für die Annäherung mit westlichen Staaten dar. Interimspräsident al-Shar'a stellte den ausländischen Kämpfern und ihren Familien für ihre Unterstützung im Kampf gegen die Assad-Regierung die syrische Staatsangehörigkeit in Aussicht. Während des Syrienkonflikts bildeten die aus China und zentralasiatischen Staaten eingereisten Uiguren einen syrischen Zweig der Islamischen Turkestan-Partei (TIP), einer 1988 in Pakistan gegründeten islamistischen Partei, die u.a. von der EU und China als Terrororganisation eingestuft wird.

Schätzungen aus diplomatischen Kreisen und von Expertinnen und Experten zufolge könnten sich derzeit noch bis zu 5.000 ausländische Kämpfer in Syrien. Nicht dazu zählen die mehrere Tausend umfassenden ausländischen Kämpfer, die sich in Gefängnissen befinden. Von den schätzungsweise 9.000 bis 10.000 IS-Kämpfern in Gefangenschaft soll aktuell noch etwa die Hälfte aus dem Ausland stammen.⁶⁹

Lageentwicklungen

Nach sechs Monaten Unterbrechung wurde am 02.06.25 der Handel an der syrischen Börse wieder aufgenommen. Ebenfalls am 02.06.25 wurde ein Gefangenenaustausch zwischen der Interimsregierung und den Demokratischen Kräften Syriens (SDF) abgeschlossen. Dabei wurden Medienberichten zufolge mehr als 400 Personen freigelassen. Der Tausch war Teil eines am 10.03.25 geschlossenen Abkommens (vgl. BN. v. 17.03.25) und soll zur Vertrauensbildung der einst verfeindeten Akteure beitragen.

In einem neuerlichen Einreiseverbot in die USA, die von der Trump-Regierung am 04.06.25 für Staatsangehörige aus einer Reihe an Ländern erlassen worden ist, wurden Syrerinnen und Syrer ausgenommen. Die Liste mit Staaten, für deren Angehörige ein Einreiseverbot vorgesehen ist, deckt sich nahezu mit der vorausgegangenen Verfügung aus dem Jahr 2017 (die 2021 unter dem damaligen US-Präsidenten Biden zurückgenommen wurde). Im Vergleich dazu sind neben Syrien auch die Länder Irak, Nordkorea und Nigeria ausgenommen worden.

Am 05.06.25 kündigte die Fluggesellschaft AJet, eine Turkish-Airlines-Tochter, zudem an, ab dem 16.06.25 Direktflüge von Ankara und Istanbul nach Damaskus bereitstellen zu wollen. Ab Juli 2025 soll es tägliche Flugverbindungen geben. Der Mutterkonzern hatte Flüge nach Damaskus bereits im Januar 2025 nach einer 13-jährigen Unterbrechung wieder aufgenommen. Die geplante Wiederaufnahme des Flugbetriebs ist jedoch unter dem Vorbehalt der aktuellen Kriegslage zwischen Israel und Iran zu betrachten.

Am 14.06.25 eröffnete Irak offiziell den al-Qaim Grenzübergang mit Syrien für Personen und Handel, wie ein

Sprecher der irakischen Grenzbehörden am selben Tag mitteilen ließ. Die Öffnung sei nach einer gemeinsamen Sicherheitsbewertung durch die syrischen und irakischen Behörden erfolgt.⁷⁰

USA: Militärpräsenz wird in Hasakah konzentriert

In einem Fernsehinterview mit dem türkischen Nachrichtensender NTV am 03.06.25 kündigte Thomas Barrack, US-Botschafter in der Türkei und zugleich Sonderbeauftragte für Syrien, an, dass die bisherigen acht Basen des US-Militärs in Syrien künftig auf eine einzige reduziert würden.

Bereits im April 2025 lagen Berichte darüber vor, dass militärische Ausrüstung aus Deir ez-Zor abgezogen worden sei. Auch das Personal in Gesamtsyrien sei von ca. 2.000 auf 1.400 reduziert worden.⁷¹

Türkei: Militärpräsenz bleibt auf absehbare Zeit bestehen

Der türkische Verteidigungsminister sagte am 04.06.25 gegenüber einer internationalen Nachrichtenagentur aus, dass es keine Pläne gäbe, die derzeitige Präsenz von ca. 20.000 türkischen Militärs auf syrischem Territorium in absehbarer Zeit zu reduzieren. Die Türkei würde syrische Sicherheitskräfte ausbilden und beraten. Außerdem würde man den Wiederaufbau unterstützen und die Rückkehr von Millionen Kriegsflüchtlingen nach Syrien ermöglichen. Erst wenn Syrien Frieden und Stabilität erreicht habe, wenn terroristische Bedrohungen in der Region vollständig beseitigt seien, wenn die Sicherheit türkischer Grenzen vollständig gewährleistet sei und wenn die Rückkehr von Flüchtlingen erfolgt ist, würde man die Militärpräsenz neu bewerten können.⁷²

Spannungen mit Israel: Beschuss der Golanhöhen; israelische Razzia in syrischer Ortschaft

Am 03.06.25 wurden Medienberichten zufolge erstmals seit dem Sturz der Assad-Regierung von syrischem Gebiet aus Raketen auf Israel abgefeuert, die auf unbewohntem Gebiet in den israelisch besetzten Golanhöhen niedergingen.

Ein syrischer Regierungsvertreter machte Überbleibsel Iran-treuer Milizen aus der Assad-Ära für den Angriff verantwortlich, die sich in Quneitra aufhalten sollen. Arabische und palästinensische Medien berichteten jedoch, dass sich eine an die Hamas angelehnte Gruppe namens „Brigade des Märtyrers Abu Deif“ zu dem Angriff bekannt haben soll.

Noch am selben Tag soll die israelische Luftwaffe Medienberichten zufolge Waffendepots der syrischen Streitkräfte in den Gouvernements Rif Dimashq, Quneitra und Dar'a beschossen haben. Es wurden keine Informationen über mögliche Tote oder Verletzte bekannt.

Am 08.06.25 berichtete das israelische Militär, dass es einen Luftschlag gegen ein Hamas-Mitglied in der syrischen Ortschaft Mazraat Beit Jin (Rif Dimashq) durchgeführt hätte. Am 12.06.25 seien dann israelische Kommandos in die Ortschaft eingedrungen und hätten mehrere Personen verhaftet, von denen das syrische Innenministerium später behauptete, dass es sich um Zivilisten handeln würde. Dem Innenministerium zufolge sei bei der Militäroperation eine Person durch israelischen Beschuss getötet und sieben weitere entführt worden. Syrische Medien berichteten, dass etwa 100 israelische Militäranghörige beteiligt gewesen sein sollen.

Israel identifizierte die Personen als Hamas-Mitglieder, konfiszierte eigenen Angaben zufolge Waffen und Munition und transferierte die Häftlinge zum Verhör nach Israel. Mazraat Beit Jin liegt etwa 50 km südwestlich von der Hauptstadt Damaskus entfernt.⁷³

23. Juni 2025

Anschlag auf Kirche in Damaskus

Am Abend des 22.06.25 verübte ein Selbstmordattentäter einen Anschlag in der griechisch-orthodoxen Mar Elias-Kirche im Damaszener Stadtteil Dweila. Bisher wurden mindestens 22 Todesopfer durch das syrische Gesundheitsministerium bestätigt, 63 weitere Personen seien verletzt worden. Die lokalen Behörden machten den IS für den Anschlag verantwortlich, wobei die Gruppe selbst bisher keine Verantwortung übernommen hat. Derzeit werden zwischen 1.500 und 3.000 IS-Kämpfer in Syrien vermutet. Laut Innenminister Anas Khattab sind Untersuchungen angeordnet. Der Anschlag wurde von politischen und gesellschaftlichen Akteuren einhellig

verurteilt. Es wäre der erste Anschlag des IS in diesem Ausmaß seit der Machtübernahme durch die Übergangsregierung und der erste derartige Anschlag in Damaskus selbst.⁷⁴

Aufhebung weiterer Sanktionen

Am 20.06.25 hob Schweiz die verbliebenen ökonomischen Sanktionen gegenüber Syrien auf. Am selben Tag verkündete die Zentralbank, dass erstmals seit Aufhebung der Sanktionen ein Banktransfer mittels des SWIFT-Systems ausgeführt worden sei. Somit konnte eine erste Bank in Syrien wieder an den internationalen Zahlungsverkehr angeschlossen werden.⁷⁵

USA: Rückzug aus zwei Basen in Nordostsyrien

Am 17.06.25 wurde bekannt, dass die USA sich aus zwei weiteren Basen in Nordostsyrien zurückgezogen haben. Die Konzentration der USA auf die Basis in Hasaka und die allgemeine Reduzierung ihrer Truppen wird in der Region allgemein als destabilisierend gesehen, da die Befürchtung besteht, dass dies dem IS weitere Möglichkeiten zur Erholung und erhöhte Bewegungsfreiheit gibt.⁷⁶

Spannungen mit Israel: israelische Razzien in syrischen Ortschaften

Verschiedenen Berichten zufolge kam es v.a. zwischen dem 19.06. und 22.06.25 zu wiederholten Razzien und Patrouillen israelischer Kräfte auch außerhalb des derzeit von Israel kontrollierten Gebietes. Die genaue Motivation dahinter ist unklar. Mehrere Bewohner der von Israel besetzten Gebiete in Quneitra gaben an, dass wiederholt Häuser und landwirtschaftliche Infrastruktur von israelischer Seite zerstört worden sei.⁷⁷

30. Juni 2025

Anschlag auf Kirche in Damaskus

Die Opferzahl des tödlichen Angriffs auf die Mar Elias-Kirche in Damaskus (vgl. BN v. 23.06.25) stieg auf über 25 Personen an. Einzelnen Quellen zufolge sollen weitere Angriffe auf einen schiitischen Schrein und auf einen belebten öffentlichen Platz in den darauffolgenden Tagen verhindert worden sein. Angaben der Übergangsregierung zufolge wurden bei Razzien gegen Verstecke des IS zwei Mitglieder der Organisation getötet; darunter auch eine Person, die an der Planung des Anschlags auf Mar Elias beteiligt gewesen sein soll.

Am 23.06.25 beanspruchte die Gruppierung Saraya Ansar al-Sunna die Verantwortung für den Angriff. Es handelt sich hierbei um eine Gruppierung, die prominent erstmals im Februar 2025 auftrat und eine Reihe von Angriffen auf Alawitinnen und Alawiten aber auch auf Ziele der Übergangsregierung und drusische Ziele als ihre Taten beanspruchten.

Expertinnen und Experten bleiben jedoch skeptisch in Anbetracht der tatsächlichen Kapazitäten und Präsenz der Gruppierung vor Ort. Einige ordnen die ideologisch salafistische geprägte Gruppierung primär als ein Online-Phänomen ein und bezweifeln, dass tatsächlich ein Mitglied der Gruppierung den Angriff durchgeführt hat. Ihre Mitglieder sollen mutmaßlich Deserteure der HTS, aber auch des IS umfassen.⁷⁸

Weltbank sagt Finanzhilfe zu

Die Weltbank sicherte am 25.06.25 dem syrischen Staat Finanzhilfen über 146 Mio. USD zu. Die Gelder sollen in die Wiederherstellung zuverlässiger Elektrizitätsversorgung fließen und den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Landes unterstützen. Beschädigte Übertragungsleitungen und Umspannwerke stünden im Fokus der Finanzierung, sowie technische Unterstützung für den Elektrizitätssektor.

Die, dem Finanzminister zufolge, erste Finanzierungshilfe der Weltbank seit vier Jahrzehnten wurde erst durch das Begleichen der verbliebenen syrischen Weltbankschulden von 15 Mio. USD durch Katar und Saudi-Arabien im Mai 2025 ermöglicht. Der wirtschaftlich stark angeschlagene syrische Staat hatte hierzu Berichten zufolge nicht ausreichend finanzielle Ressourcen.⁷⁹

Entführungen alawitischer Frauen

Eine internationale Nachrichtenagentur berichtete am 27.06.25 vom Verschwinden von mind. 33 alawitischen

Frauen im Alter zwischen 16 und 39 Jahren in den Gouvernements Tartus, Latakia und Hama seit der Machtübernahme der HTS im Dezember 2024.

Dem Beitrag der Nachrichtenagentur zufolge waren ausschließlich alawitische Frauen betroffen. In 16 der Fälle gehen die Familien davon aus, dass die Frauen entführt wurden. Acht der Betroffenen sind noch minderjährig. In drei der 16 Fälle sendeten die Frauen Nachrichten an ihre Familien, in denen sie mitteilen, dass sie außer Landes gebracht wurden. In neun weiteren Fällen ist keinerlei Information über den Verbleib der Entführten bekannt.

Beinahe die Hälfte der 33 betroffenen Frauen kehrte nach Hause zurück. Aus Sicherheitsbedenken heraus waren die Familien jedoch nicht bereit, Informationen zu den genauen Umständen der Rückkehr zu teilen.

Die Familien fühlten sich dem Artikel zufolge von der Polizei der Übergangsregierung nicht ernst genommen. Eine offizielle Stellungnahme der zentralen Behörden auf Anfrage blieb aus. Ein Pressesprecher des Gouverneurs von Tartus gab an, alawitische Frauen würden nicht gezielt ins Visier genommen und dass derartige Fälle häufig in Familienstreitigkeiten oder persönlichen Umständen ihre Ursache fänden. Frauen würden seiner Aussage nach vor der Aussicht auf Ehe mit einer Person, die sie nicht heiraten möchten, fliehen oder aber um Aufmerksamkeit zu generieren. Ein Pressesprecher aus Latakia machte ähnliche Aussagen und gab an, Familien würden mit derartigen Entführungsansculdigungen verschleiern wollen, dass Frauen mit nichtehelichen Partnern untertauchten, um das damit einhergehende soziale Stigma zu vermeiden.⁸⁰

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration
Briefing Notes
BN-Redaktion@bamf.bund.de

-
- 1 Associated Press, Conflict between Turkey and Kurdish groups rises around key dam in northern Syria, letzte Aktualisierung 09.01.25; Institute for the Study of War, Iran Update, letzte Aktualisierung 12.01.2025; France24, 37 killed in north Syria clashes between pro-Turkey, Kurdish forces: monitor, letzte Aktualisierung 09.01.2025; Middle East Eye, Dozens of pro-Turkey and Kurdish forces killed in fighting in northern Syria, letzte Aktualisierung 05.01.2025; Syria Direct, 'To send a message': What happened to the Tishreen Dam protest convoy?, letzte Aktualisierung 10.01.2025.
 - 2 Associated Press, Syrian government forces carry out arrests of suspected militia who worked with Assad, letzte Aktualisierung 31.12.2024; Associated Press, AP PHOTOS: Syria's new security forces conduct sweeps in Homs, looking for ousted Assad's loyalists, letzte Aktualisierung 02.01.2025; NYT, Syrian Government Forces Hunt for a Senior Assad Official, letzte Aktualisierung 26.12.2014; Associated Press, Clashes between Islamists now in power in Syria and Assad's supporters kill 6 fighters, letzte Aktualisierung 26.12.2024; Associated Press, An uneasy calm settles over Syrian city of Homs after outbreak of sectarian violence, letzte Aktualisierung 27.12.2024; NYT, Syria's Alawite Minority, Favored by the Assads, Looks Nervously to the Future, letzte Aktualisierung 27.12.2024; NYT, Syria's New Government Steps Up Pursuit of Assad Loyalists, letzte Aktualisierung 28.12.2024.
 - 3 Associated Press, Syrian government forces carry out arrests of suspected militia who worked with Assad, letzte Aktualisierung 31.12.2024; Associated Press, AP PHOTOS: Syria's new security forces conduct sweeps in Homs, looking for ousted Assad's loyalists, letzte Aktualisierung 02.01.2025; NYT, Syrian Government Forces Hunt for a Senior Assad Official, letzte Aktualisierung 26.12.2014; Associated Press, Clashes between Islamists now in power in Syria and Assad's supporters kill 6 fighters, letzte Aktualisierung 26.12.2024; Enab Baladi, Details of security campaign against "war criminals" in Homs, letzte Aktualisierung 06.01.25; Institute for the Study of War, Iran Update, letzte Aktualisierung 12.01.2025.
 - 4 Associated Press, US eases restrictions on Syria while keeping sanctions in place, letzte Aktualisierung 06.01.2025; Enab Baladi, Caesar Act prevents economic recovery in Syria, letzte Aktualisierung 31.12.2024; Associated Press, First international commercial flight since Assad's ouster lands at Syria's main airport, letzte Aktualisierung 08.01.2025; DLF, US-Regierung kündigt vorübergehende Lockerung von Syrien-Sanktionen an, letzte Aktualisierung 07.01.2024; Al Jazeera, Rebuilding Syria's economy: Can stability return after war?, letzte Aktualisierung 08.01.2024; Reuters, Stampede kills four people, injures 16 in Umayyad Mosque in Damascus, letzte Aktualisierung 10.01.2025; Associated Press, Stampede outside mosque in Damascus kills at least three, letzte Aktualisierung 10.01.2025; VOA, US eases restrictions on Syria while keeping sanctions in place, letzte Aktualisierung 06.01.24; Enab Baladi, Idlib teachers go on strike due to half-salary payments, letzte Aktualisierung 06.01.2024.
 - 5 NYT, Many Syrians Want Justice for Regime Crimes. Others Want Revenge, The New York Times, last update 16.01.2025. The Washington Post, Syria's new leaders struggle to contain revenge killings after Assad, last update 18.12.2024; Asharq Al Awsat, Revenge Attacks in Rural Damascus Raise Human Rights Concerns, 11.01.2025; Associated Press, A massacre, a rumored hanging and Syrians' thirst for justice and revenge, last update 19.12.2024; Charles Lister Syria Weekly Substack (7-14 Jan), last update 14.01.2025; Gregory Waters Syria Revisited (Week 5), last update 13.01.2025.

- 6 Associated Press, Syria's new administration condemns Israeli incursions after strike in southern Syria killed three, last update 16.01.2025; MEE, Israeli attack kills mayor and two others in southern Syria, says media, last update 15.01.2025; The Jerusalem Post, Israeli strike kills three, including Golan border village leader – report, last update 16.01.2025.
- 7 UN OCHA, Syrian Arab Republic: Flash Update No. 12 on the Recent Developments in Syria (as of 21 January 2025), last update 22.01.2025; Enab Baladi, War remnants kill 40 Syrians in less than two months, last update 20.01.2025.
- 8 Reuters, Syria's al-Hol camp readies first return of Syrian detainees, director says, last update 24.01.2025; Enab Baladi, AANES allows residents of al-Hol camp to depart, 23.01.2025.
- 9 Institute for the Study of War, Iran Update, January 26, 2025, last update 26.01.2025; Enab Baladi, Battles of Tishrin Dam: A pressure tool in negotiations with SDF, last update 20.01.2025; SOHR, Amid renewal of Turkish airstrikes on eastern Aleppo | 17 people, including female leader of SDF, killed and injured, last update 25.01.2025; The New Arab, Tensions in northeast Syria rise amid Damascus-SDF negotiations, last update 20.10.2025; Foundation for Defense of Democracies, Kurdish-Led Syrian Democratic Forces Battle Turkish Proxies Amid Calls for Their Dissolution, last update 21.01.2025; The New Arab, Several Turkey-backed fighters killed as fierce Tishrin dam clashes continue, last update 21.01.2025; UN OCHA, Syrian Arab Republic: Flash Update No. 12 on the Recent Developments in Syria (as of 21 January 2025), last update 22.01.2025.
- 10 Institute for the Study of War, Iran Update, January 26, 2025, last update 26.01.2025; The New Arab, Tensions in northeast Syria rise amid Damascus-SDF negotiations, last update 20.10.2025; Foundation for Defense of Democracies, Kurdish-Led Syrian Democratic Forces Battle Turkish Proxies Amid Calls for Their Dissolution, last update 21.01.2025.
- 11 The New York Times, Rebel Leader Who Overthrew al-Assad Is Declared Syria's President, last update 29.12.2025; Associated Press, Leader of rebels who toppled Syrian President Bashar Assad is named country's interim president, last update 29.01.2025.
- 12 Reuters, Car bomb blast near Syria's Manbij kills 15, civil defense says, last update 03.02.2025.
- 13 ISW, Iran Update, February 4, 2025, last update 04.02.2025; ISW, Iran Update, February 5, 2025, last update 05.02.2025; ISW, Iran Update, February 6, 2025, last update 06.02.2025; ISW, Iran Update, February 7, 2025, last update 07.02.2025; ISW, Iran Update, February 8, 2025, last update 08.02.2025; ISW, Iran Update, February 9, 2025, last update 09.02.2025; NPA, Syrian Government Forces Enter Afrin, Take Control from Turkey-Backed Factions, last update 06.02.2025; Enab Baladi, Syrian Defense Ministry appoints "Abu Amsha" as Hama Brigade commander, last update 03.02.2025; Enab Baladi, "المؤقتة" تصرف تحت كوادرها تضع [Interim] puts its cadres at the disposal of the Damascus government], last update 04.02.2025; Syria Direct, Can Suwayda's factions enforce security and stop the spread of weapons?, last update 06.02.2025.
- 14 UNOCHA, Syrian Arab Republic 2024, o.D.; NYT, Trump's Foreign Aid Freeze Has Created Chaos. Here Is What to Know, last update 09.02.2025; Associated Press, Head of Turkish NGO: future uncertain as USAID cuts support to humanitarian projects, last update 06.02.2025; Associated Press, Life deteriorates for displaced in camp in northeastern Syria after Trump's foreign aid freeze, last update 03.02.2025; Associated Press, Trump's aid freeze shocks a Syria camp holding families linked to the Islamic State group, last update 04.02.2025.
- 15 Etana, Syria Update #18: 15 February 2025, last update 14.02.2025; DPA, Bericht: Israels Armee dringt in syrische Dörfer ein, last update 14.02.2025; ISW, Iran Update, February 11, 2025, last update 11.02.2025.
- 16 SJAC, Two Months After Assad's Fall, Assad-Like Violations Are Still Being Committed in Syria, last update 13.02.2025; Etana, Syria Update #18: 15 February 2025, last update 14.02.2025; SNHR, A Number of Violations, Including Torture and Violations of Human Dignity and Religious Symbols, Took Place in a Security Crackdown in Homs Governorate, last update 31.01.2025.
- 17 Associated Press, France's Macron urges Syria's interim government to join a US-led coalition fighting extremists, last update 13.02.2025; Associated Press, The talks shaping Syria's new constitution will exclude Kurdish forces, organizers say, last update 14.02.2025; The New Arab, Syria's transitional government forms national dialogue committee, last update 12.02.2025; ISW, Iran Update, February 13, 2025, last update 13.02.2025 ISW, Iran Update, February 12, 2025, last update 12.02.2025. .
- 18 ISW, Iran Update, February 18, 2025, last update 18.02.2025; Etana, Syria Update #19: 22 February 2025, last update 20.02.2025; ISW, Iran Update, February 19, 2025, last update 19.02.2025.
- 19 Enab Baladi, اللجنة التحضيرية للجنة [Preparatory Committee announces invitations to the National Conference] last update 23.02.2025; Associated Press, Syria's national dialogue conference is in flux amid pressure for a political transition, last update 21.02.2025; Charles Lister @Charles_Lister, (X), last update 23.02.2025; George Sabra @GerorgSabra_sy, (X), last update 23.02.2025; SANA, Preparatory Committee for National Dialogue Conference: invitations to participants to begin Sunday, last update 23.02.2025; Reuters, Syrian national dialogue to begin on February 25, last update 23.02.2025.
- 20 Associated Press, Netanyahu says Israel won't allow Syrian forces 'south of Damascus', last update 24.02.2025; NYT, In Syria, Joy at a Dictator's Demise Turns Into Fear of Israeli Raids, last update 22.02.2025; Enab Baladi, محافظات ثلاث من السلاح بنزع يطالب نتنياهو [Netanyahu calls for disarmament of three Syrian provinces], last update 23.02.2025.
- 21 Reuters, SDF chief says PKK disarmament call 'not related to us in Syria', last update 27.02.2025; ISW, Iran Update, February 27, 2025, last update 27.02.2025; ISW, Iran Update, February 23, 2025, last update 28.02.2025; Enab Baladi, Abdi supports Öcalan's call, disassociates from its implementation, last update 28.02.2025.
- 22 ISW, Iran Update, February 24, 2025, last update 24.02.2025; ISW, Iran Update, February 27, 2025, last update 27.02.2025; Enab Baladi, حماة في مدينتين يقتلون مسلحين [Gunmen kill two civilians in Hama], last update 02.03.2025.

- 23 Reuters, Members of leading Syrian Kurdish authorities not asked to national dialogue, last update 24.02.2025; Reuters, Syria to hold dialogue conference amid criticism over inclusivity, last update 24.02.2025; Reuters, Syrians back freedoms, constitutional process at landmark dialogue, last update 25.02.2025; France24, Syria forms committee to draft transitional constitutional charter, letzte Aktualisierung 02.03.2025; السوري الوطني الحوار مؤتمر, @syriandc, (X), last update 25.02.2025; Syria Direct, Women delegates weigh in on Syria's national dialogue conference, last update 27.02.2025; Enab Baladi, National Dialogue Conference: Criticisms surround Syria's national entitlement, last update 25.02.2025; Enab Baladi, With 18 points... National Dialogue Conference concludes its work, last update 26.02.2025; Enab Baladi, الإعلان مسودة لصياغة لجنة تشكيل [Formation of a committee to draft the constitutional declaration in Syria], last update 02.03.2025; NYT, Talks on Syria's Future Fall Short of Promises, Participants Say, last update 26.02.2025.
- 24 NYT, Syrian Forces Deployed in Majority-Druze Town After Clash, last update 02.03.2025; Enab Baladi, جرمانا داخل ينتشر العام الأمن [General Security deployed inside Jaramana], last update 02.03.2025; Enab Baladi, Israel threatens Damascus via Jaramana, last update 01.03.2025; Associated Press, Israel's military is told to prepare to defend a Druze community outside Syria's capital, 01.03.2025.
- 25 Associated Press, Assad loyalists kill at least 13 police officers in ambush on Syrian forces in coastal town, last update 10.03.2025; SOHR, 830 مواطن في الانتقام الجماعي الأكبر في الساحل وجباله.. وارتفاع العدد الإجمالي إلى 1311 خلال 72 ساعة [citizens liquidated and executed in the largest collective revenge in the coast and its mountains and the total number rises to 1311 within 72 hours], last update 09.03.2025; Associated Press, UN urges an end to fighting in Syria, last update 07.03.2025; Associated Press, Clashes in Syria between government forces and Assad loyalists kill more than 200, last update 08.03.2025; SOHR, Amid distress calls by civilians | Areas in Tartus and Latakia countryside come under attack by drones and artillery shells, last update 09.03.2025; dpa, Aktivisten prangern «Massaker» an Alawiten in Syrien an, last update 09.03.2025; Etana, Syria Update #21: 8 March 2025, last update 08.03.2025; ISW, Iran Update, March 7, 2025, last update 07.03.2025; Enab Baladi, 311 casualties among government forces and civilians in Syrian coast, last update 08.03.2025; Enab Baladi, Rights organization documents government and civilian deaths in Syrian coast, last update 08.03.2025; Reuters, Scores killed as Syrian forces seek to crush Alawite insurgency, last update 07.03.2025; Reuters, Syria's Sharaa scrambles to contain deadliest violence in years, last update 10.03.2025.
- 26 Etana, Syria Update #21: 8 March 2025, last update 08.03.2025; ISW, Iran Update, March 7, 2025, last update 07.03.2025; NYT, While Calm Reigns in Damascus, Battles in Syria's Northeast Rage On, last update 05.03.2025.
- 27 SNHR, 803 Individuals Extrajudicially Killed Between March 6-10, 2025, last update 11.03.2025; Reuters, 'Pray for us. They've arrived': How Syria descended into revenge bloodshed, last update 16.03.2025; Zenith, Die gefährliche Lage von Syriens Alawiten, last update 05.03.2025; The Washington Institute, Syria's Transitional Honeymoon Is Over After Massacres and Disinformation, last update 10.03.2025; SNHR, Daily Update: Extrajudicial Killings on the Syrian Coast (March 6-March 15, 2025), last update 15.03.2025; The National, 'Are you Alawite?': Killings in Syrian village of Arza raise fears of endless sectarian violence, last update 14.03.2025; ISW, Iran Update, March 12, 2025, last update 12.03.2025; ISW, Iran Update, March 13, 2025, last update 13.03.2025; ISW, Iran Update, March 14, 2025, last update 14.02.2025; Enab Baladi, Syrian Defense Ministry announces end of operations in coastal region, last update 10.03.2025.
- 28 ISW, Iran Update, March 10, 2025, last update 10.03.2025; ISW, Iran Update, March 11, 2025, last update 11.03.2025; ISW, Iran Update, March 12, 2025, last update 12.03.2025; ISW, Iran Update, March 13, 2025, last update 13.03.2025; ISW, Iran Update, March 14, 2025, last update 14.02.2025; Enab Baladi, Al-Hijri escalates against Damascus: A "radical" government, last update 13.03.2025; Reuters, Turkey says forces killed 24 Kurdish militants in Syria, Iraq in a week, last update 13.03.2025; Enab Baladi, Details of Damascus-As-Suwayda agreement, last update 12.03.2025; NYT, Syrian Government Signs Breakthrough Deal With Kurdish-Led Forces, last update 10.02.2025.
- 29 ISW, Iran Update, March 13, 2025, last update 13.03.2025; tagesschau.de, Kurden in Syrien lehnen Verfassungsentwurf ab, last update 15.03.2025; DW, Verfassungsentwurf für Syrien löst Empörung aus, last update 15.03.2025; ISW, Iran Update, March 14, 2025, last update 14.02.2025; NYT, Syria Has a New Temporary Constitution. Here Are the Highlights, last update 14.02.2025; Enab Baladi, Kurdish rejection and international welcome for Syria's constitutional declaration, last update 14.03.2025; Reuters, Syria keeps role for Islamic law in 5-year transition, last update 13.03.2025; Enab Baladi, Al-Sharaa signs draft constitutional declaration, last update 13.03.2025; Enab Baladi, Al-Sharaa forms National Security Council in Syria, last update 13.03.2025; SANA, السورية العربية للجمهورية الدستوري الإعلان [Constitutional Declaration of the Syrian Arab Republic], last update 13.03.2025.
- 30 Associated Press, Lebanon and Syria agree to ceasefire after 2 days of border clashes, Syrian defense ministry says, last update 17.03.2025; Enab Baladi, Defense Ministry vows to respond to execution of Syrian soldiers by Hezbollah, last update 17.03.2025; Enab Baladi, Syria and Lebanon reach ceasefire agreement after two days of clashes, last update 18.03.2025; Enab Baladi, Syrian-Lebanese agreement aims to end military presence in border village, last update 20.03.2025.
- 31 Reuters, EU conference pledges \$6.3 billion for Syria's recovery, last update 18.03.2025; Reuters, Germany pledges 300 mln euros in aid for Syrians at EU conference, last update 17.03.2025; AA, Gemeinsame Pressemitteilung des AA und BMZ zur IX. Brüsseler Syrien-Konferenz, last update 17.03.2025; tagesschau.de, Syrien erhält Hilfen in Milliardenhöhe, last update 17.03.2025.
- 32 Reuters, Syria condemns Israeli strikes on southwestern city of Daraa, last update 18.03.2025; Associated Press, Lebanon and Syria agree to ceasefire after 2 days of border clashes, Syrian defense ministry says, last update 17.03.2025; Associated Press, Mourners attend funeral of man killed in Israeli airstrikes on Syrian city of Daraa, last update 18.03.2025; Enab Baladi, Israeli army conducts maneuvers in Syrian Golan, last update 20.03.2025.
- 33 Naharnet: Syria, Lebanon sign border security deal in Saudi Arabia, Last update: 28.03.2025.

-
- 34 Enab Baladi, Al-Sharaa and Abdi reach agreement on merger of SDF into Syrian state, last update 10.03.2025; Enab Baladi, Al-Sharaa-Abdi agreement fails to establish ceasefire in eastern Aleppo, last update 20.03.2025; ISW, Iran Update, March 17, 2025, last update 17.03.2025; ISW, Iran Update, March 18, 2025, last update 18.03.2025; ISW, Iran Update, March 20, 2025, last update 20.03.2025; ISW, Iran Update, March 21, 2025, last update 21.03.2025; ISW, Iran Update, March 24, 2025, last update 24.03.2025; ISW, Iran Update, March 27, 2025, last update 27.03.2025; ISW, Iran Update, March 28, 2025, last update 28.03.2025.
- 35 NYT, Syria's Leader Announces New Government After Ousting Dictator, last update 29.03.2025; Associated Press, Syria swears in new transitional government 4 months after Assad's removal, last update 29.03.2025; Enab Baladi, Al-Sharaa names new Syrian government, last update 30.03.2025.
- 36 Associated Press, Israeli strikes kill 9 in southwestern Syria, last update 04.04.2025; Associated Press, Kurdish fighters leave northern city in Syria as part of deal with central government, last update 04.04.2025; ISW, Iran Update, March 31, 2025, last update 31.03.2025; ISW, Iran Update, April 1, 2025, last update 01.04.2025; ISW, Iran Update, April 3, 2025, last update 03.04.2025; ISW, Iran Update, April 4, 2025, last update 04.04.2025; Enab Baladi, SDF to withdraw from Aleppo neighborhoods following agreement with Damascus, last update 02.04.2025; Enab Baladi, Details of prisoner exchange deal between Damascus and SDF, last update 04.04.2025; Enab Baladi, SDF withdraws from Aleppo in implementation of agreement with Damascus, last update 03.04.2025.
- 37 Associated Press, 12-year-old boy among 4 killed in Syria's Tartous province, last update 31.03.2025; SOHR, The attackers set off from military base | Six civilians executed in Baniyas countryside, last update 31.03.2025; ISW, Iran Update, March 31, 2025, last update 31.03.2025; ISW, Iran Update, April 2, 2025, last update 02.04.2025; ISW, Iran Update, April 3, 2025, last update 03.04.2025; ISW, Iran Update, April 4, 2025, last update 04.04.2025.
- 38 ISW, Iran Update, March 31, 2025, last update 31.03.2025; ISW, Iran Update, April 1, 2025, last update 01.04.2025; ISW, Iran Update, April 2, 2025, last update 02.04.2025; ISW, Iran Update, April 3, 2025, last update 03.04.2025; ISW, Iran Update, April 4, 2025, last update 04.04.2025.
- 39 Associated Press, Israeli strikes kill 9 in southwestern Syria, last update 04.04.2025; ISW, Iran Update, April 1, 2025, last update 01.04.2025; ISW, Iran Update, April 2, 2025, last update 02.04.2025; ISW, Iran Update, April 3, 2025, last update 03.04.2025; ISW, Iran Update, April 4, 2025, last update 04.04.2025; Reuters, Israel steps up Syria strikes, says Turkey aims for 'protectorate', last update 03.04.2025; Enab Baladi, Intentions for popular resistance amid Israeli escalation in southern Syria, last update 31.03.2025; NYT, Israel Digs In Beyond Its Northern Border, letzte Aktualisierung 31.02.2025.
- 40 Reuters, Nationwide power outage in Syria due to malfunctions, energy minister's spokesperson says, last update 01.04.2025; Al Jazeera, Syria hit with nationwide power outage amid grid failures, last update 01.04.2025.
- 41 The New Arab, Syria faction leader killed by Eighth Brigade in Daraa security forces clash, last update 12.04.2025; Enab Baladi, Assassinations: A continuing phenomenon in Daraa, last update 13.04.2025; Enab Baladi, Eighth Brigade in Daraa dissolves itself, last update 13.04.2025; Horan Free League, حوران أحرار تجمع - Horan Free, Facebook, last update 13.04.2025.
- 42 Associated Press, Syria extends the deadline for a probe into coastal killings of Alawites, last update 11.04.2025; Reuters, Syria's Sharaa grants three-month extension to committee probing coastal killings, last update 11.04.2025; The New Arab, Syria presidential decree extends investigation into sectarian massacres, last update 11.04.2025.
- 43 The New York Times, Islamic State Regains Strength in Syria, 09.04.2025; Kurdistan24, Syria's Defense Ministry: SDF to Hand Over Al-Hol Camp, last update 11.03.2025.
- 44 The New Arab, Syrian forces deploy at key dam under deal with Kurds: media, last update 12.04.2025; The New Arab, Syria Kurds say struck deal with Damascus on battleground dam, last update 11.04.2025; Enab Baladi, Syrian army enters Tishrin Dam in Aleppo countryside, last update 12.04.2025.
- 45 Associated Press, Syria's Alawites still face targeted attacks a month after brutal counteroffensive, last update 15.04.2025; The National, Syrian tribesmen kill 14 Alawites in latest sectarian violence, last update 27.04.2025; The New York Times, How Violence Erupted On Syria's Coast, last update 20.04.2025; The New Arab, 21,000 Syrian Alawites 'flee to Lebanon' from coastal regions after sectarian violence, last update 18.04.2025.
- 46 The National, Syrian tribesmen kill 14 Alawites in latest sectarian violence, last update 27.04.2025; ISW, Iran Update, April 22, 2025, last update 22.04.2025; The New Arab, Assad's cousin Makhoul claims new army to defend Syria's coastal region, last update 27.04.2025.
- 47 ISW, Iran Update, April 25, 2025, last update 15.04.2025; ISW, Iran Update, April 16, 2025, last update 16.04.2025; The New York Times, U.S. Is Withdrawing Hundreds of Troops From Syria, last update 17.04.2025.
- 48 The New York Times, Clashes Erupt on Outskirts of Syria's Capital, Killing 12, last update 29.04.2025; The New York Times, Israel Strikes in Syria, Intervening in Sectarian Violence, last update 30.04.2025; The New York Times, Armed Syrians Take Defense of a Besieged Druze City Into Their Own Hands, last update 01.05.2025; The New York Times, Death Toll Rises Sharply in a Wave of Sectarian Violence in Syria, last update 01.05.2025; The New York Times, 'We're All in One Ship': Druze in Syrian Town Rocked by Violence Agree to Disarm Militias, last update 03.03.2025; ISW, Iran Update, April 29, 2025, last update 29.04.2025; ISW, Iran Update, April 30, 2025, last update 30.04.2025; ISW, Iran Update, May 2, 2025, last update 02.05.2025; Associated Press, What is behind the latest round of clashes in Syria between Druze and pro-government gunmen, last update 02.05.2025; Enab Baladi, As-Suwayda Agreement: Internal security activated, Damascus road secured, last update 02.05.2025; Enab Baladi, Assassinations reported in Sahnaya after entry of General Security Service, last update 01.05.2025; Asharq al-Awsat, Damascus Says Security Operation Ends in Ashrafiyat Sahnaya, last update 01.05.2025; The New Arab, Syrian security forces restore order after communal Druze-Sunni violence in Damascus, last update 01.05.2025; Levant24, Damascus and Suwayda Druze Reach Security Agreement Amid Tensions, last update 04.05.2025; France24, Syria monitor says more than 100 people 28 killed in two days of sectarian violence, last update 01.05.2025.

-
- 49 ISW, Iran Update, April 14, 2025, last update 14.04.2025; The New York Times, Saudi Arabia and Qatar to Pay Off Syria's Debt to the World Bank, last update 28.04.2025.
- 50 ISW, Iran Update, May 6, 2025, last update 06.05.2025; Syria Direct, As tensions run high, will Suwayda's security agreement hold?, last update 07.05.2025; Enab Baladi, Jaramana sectarian fuse reveals fragility of new balances, last update 08.05.2025; The New Arab, Viral video sparks outcry over alleged Syrian Druze student evictions, last update 09.05.2025; The New Arab, Syria government clamps down on sectarian incitement at universities, 11.05.2025.
- 51 Syria Direct, Extrajudicial killings of Alawites plague Homs city, last update 09.05.2025; ISW, Iran Update, May 5, 2025, last update 05.05.2025; ISW, Iran Update, May 6, 2025, last update 06.05.2025; ISW, Iran Update, May 7, 2025, last update 07.05.2025; ISW, Iran Update, May 9, 2025, last update 09.05.2025.
- 52 Reuters, Exclusive: Qatari financing of Syrian salaries gets US go-ahead, sources say, last update 08.05.2025; North Press Agency, Syria's Finance Ministry: 20% Salary Increase to Follow Qatari Grant, last update 08.05.2025; ISW, Iran Update, May 8, 2025, last update 08.05.2025.
- 53 Enab Baladi, First international flight lands at Aleppo Airport, last update 12.05.2025; DAN AIR, LinkedIn, last update 09.05.2025; Enab Baladi, European airline plans to operate flights to Syria, last update 09.05.2025.
- 54 Associated Press, What would lifting US sanctions on Syria mean to the war-torn country?, last update 15.05.2025; The New York Times, Trump Says U.S. Will Lift Sanctions on Syria Under New Government, last update 13.05.2025; The New York Times, Trump Meets Former Militant Who Now Leads Syria, last update 14.05.2025; The New York Times, Syrian Business Owners Energized by U.S. Promise to Lift Sanctions, last update 15.05.2025; ISW, Iran Update, May 13, 2025, last update 13.05.2025.
- 55 Enab Baladi, Security operation targets Islamic State cell in Aleppo, 17.05.2025; ISW, Iran Update, May 16, 2025, last update 16.05.2025.
- 56 ISW, Iran Update, May 14, 2025, last update 14.05.2025; ISW, Iran Update, May 15, 2025, last update 15.05.2025.
- 57 The New York Times, U.S. Lifts Some Sanctions on Syria, Fulfilling a Trump Pledge, last update 25.05.2025; Associated Press, The EU says it will lift sanctions on Syria but leave those on the former Assad regime, last update 20.05.2025; Associated Press, Trump administration takes first steps in easing sanctions on Syria, last update 24.05.2025; Associated Press, Syria welcomes US decision to ease Assad-era sanctions as a 'positive step', 25.05.2025.
- 58 Associated Press, Syria's driest winter in nearly 7 decades triggers a severe water crisis in Damascus, last update 20.05.2025; Syria in Figures, Ringing the Alarm Bells: Syria May Be Facing Its Worst Drought in Decades, last update 08.05.2025.
- 59 Syria TV, الجبهات جميع على سوريا لتأمين الداخلية وزارة هيكلة إعادة.. متخصصة جديدة إدارات [New specialized departments... Restructuring the Ministry of Interior to secure Syria on all fronts.], last update 24.05.2025; The New Arab, Syria reboots interior ministry as Damascus seeks to reassure West, last update 25.05.2025; The New Arab, Syria: Over 8 million were wanted by Assad intelligence, security services, last update 24.05.2025.
- 60 SOHR, For "refusing to cut electricity" | Gunmen attack employee in Hamimim Airport following death threats, last update 25.05.2025; SOHR, Following armed attack and shooting down drone | Clashes erupt nearby Hmeimim Russian airbase in Jableh countryside, last update 20.05.2025; Associated Press, Militants kill 2 soldiers in attack on Russian air base in Syria, last update 21.05.2025; Enab Baladi, Latakia: What is the story behind the clashes in Hmeimim?, last update 23.05.2025.
- 61 Syria TV, المتورطين لملاحقة الداخلية مع ينسق المدني الدفاع.. متطوعين 3 مقتل بعد [After the killing of three volunteers, the Civil Defense coordinates with the Ministry of Interior to pursue those involved.], last update 23.05.2025.
- 62 The New Arab, Deadly car bomb attack kills three policemen in eastern Syria, last update 19.05.2025; The Washington Insittute, The Islamic State Attacks the New Syrian Government, last update 19.05.2025.
- 63 Enab Baladi, Governor of As-Suwayda Mustafa Bakour resigns following recent attack, last update 24.05.2025; Enab Baladi, As-Suwayda: Armed group storms Governor's office, last update 22.05.2025; Enab Baladi, As-Suwayda governorate activates judicial police and police force, last update 19.05.2025.
- 64 Associated Press: Syria's government and Kurds reach agreement on returning families from notorious camp, Last update: 27.05.2025; Enab al-Baladi: Damascus reaches agreement with AANES regarding al-Hol camp, last update: 27.05.2025.
- 65 Reuters: Saudi Arabia, Qatar to provide financial support to Syria's state employees, Saudi foreign minister says, Last update: 31.05.2025; Al Jazeera: Saudi Arabia says it will jointly fund Syria state salaries with Qatar, Last update: 31.05.2025.
- 66 France24: Islamic State group claims first attack on new Syria forces since fall of Assad regime, Last update: 30.05.2025; Al Jazeera: ISIL (ISIS) launches first attacks against new Syrian government, Last update: 30.05.2025.
- 67 The Guardian: Israeli airstrikes target sites in western Syria, reportedly killing one, Last update: 30.05.2025; YNet: Syria's new president signals openness to Israel: 'We have common enemies', Last update: 31.05.2025.
- 68 The Associated Press, Unidentified drones have killed several people in two different strikes in Idlib countryside, last update 10.06.2025; Enab Baladi, Drone strike targets a person north of Idlib, last update 10.06.2025; North Press Agency, Suspected Coalition drone strike targets motorcycle Idlib, last update 10.06.2025.
- 69 Reuters, Exclusive: US gives nod to Syria to bring foreign jihadist ex-rebels into army, last update 02.06.2025; The New York Times, They Went to Syria to Fight With Rebels. Now Some Are Joining the New Army, last update 08.06.2025; European Council, Press Release, sanctions against terrorism: Council renews the EU Terrorist List and related humanitarian exceptions, last update 30.01.2025.

-
- 70 The Associated Press, Trading resumes on Syria's Damascus Securities Exchange after six month closure, last update 02.06.2025; The Associated Press, Syrian government and Kurdish-led force exchange prisoners in a step toward easing tensions, last update 02.06.2025; The New York Times, Syrians Rejoice at Being Exempted From Trump Travel Ban, last update 05.06.2025; Reuters, Turkey's Ajet to start flights to Damascus, last update 05.06.2025; Reuters, Iraq reopens Syria crossing for trade and passenger traffic, last update 14.06.2025.
- 71 Reuters, US to scale down its military bases in Syria, envoy says, last update 03.06.2025; The New York Times, U.S. Is Withdrawing Hundreds of Troops From Syria, last update 17.04.2025.
- 72 Reuters, Exclusive: Turkey backing Syria's military and has no immediate withdrawal plans, defence minister says, last update 04.06.2025.
- 73 Reuters, Israel strikes Syria after projectiles fired, holds Sharaa responsible, last update 04.06.2025; The Associated Press, Israel says rockets fired from Syria for the first time since Bashar Assad's fall, last update 04.06.2025; Reuters Israeli military says it struck Hamas member in southern Syria, 08.06.2025; Reuters, Israeli military says it arrested Hamas members in Syria, last update 12.06.2025.
- 74 BBC: Suicide bombing at Damascus church kills 22, Syrian authorities say, last update 22.06.2025.
- 75 Admin.ch: Syria – lifting of economic sanctions, last update 20.06.2025; The New York Times: Bank Transfer Signals Syria Is Making Strides in Ending Economic Isolation, last update 19.06.2025.
- 76 Arab News: US pulls out of two more bases in Syria, worrying Kurdish forces, last update 17.06.2025.
- 77 SOHR: Ongoing violations | New Israeli military patrol advance into village in Al-Qunaitrah countryside and launch search campaign, last update 22.06.2025; Middle East Eye: Israeli forces push deeper into Syria as strikes with Iran enter second week, last update 22.06.2025.
- 78 Associated Press, Mideast governments condemn suicide bombing of Syrian church as death toll rises to 25, last update 23.06.2025; Associated Press, Syria says the Islamic State group was behind the deadly attack on a Damascus church, last update 25.06.2025; Reuters, Syrian Christian leader chides president over deadly church bombing, last update 24.06.2025; The New Arab, Who is the new shadowy Syrian armed group claiming the Damascus church attack?, last update 24.06.2026.
- 79 Reuters, World Bank to give Syria \$146 million to improve electricity supply, last update 25.06.2025; Weltbank, Syria: World Bank US\$146 Million Grant to Improve Electricity Supply and Support Sector Development, last update 25.06.2025; The New York Times, Gulf States Pay Off \$15.5 Million Syrian Debt to World Bank, last update 16.05.2025.
- 80 Reuters, 'She's not coming back': Alawite women snatched from streets of Syria, last update 27.06.2025.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
90461 Nürnberg

ISSN

2943-1751

Stand

06/2025

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

www.bamf.de/publikationen

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de